

Unser

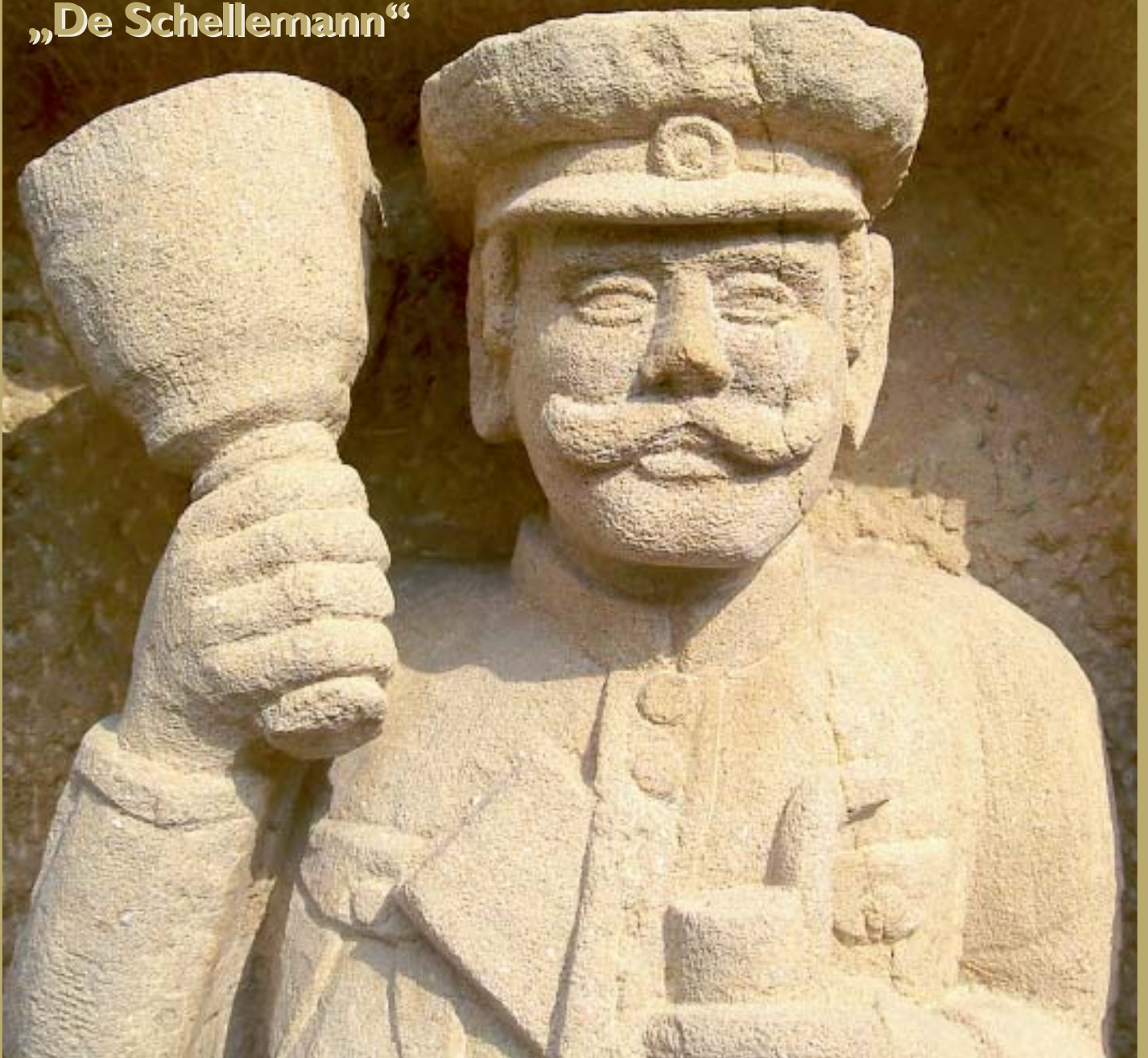


Blättsche

Der Gemeindebezirke:
Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler
und Stennweiler

I. Jahrgang / Nr. 8 / September 2005

„De Schellemann“



Unser Blättsche im Internet: www.veith-design.de

Ihr Fachgeschäft vor Ort



Friedhofsgärtnerei

Stefan Schäfer

Stennweilerstraße 33
66578 Schiffweiler
Tel. 0 68 21/6 48 48

Stengelstraße 7
66540 Wiebelskirchen
Tel. 0 68 21/9 72 92 59

*Unsere Dienstleistungen für Sie:
Grabpflege, Dauergrabpflege, Trauergestecke,
Blumen für alle Anlässe*

Kfz-Meisterbetrieb

Heinz Düpré

Stennweilerstr. 2
66578 Schiffweiler
Tel./Fax 0 68 21/69 16 33
Mobil 0172/814 77 24

©VDesign

**14tägige TÜV-Termine
im Haus + O.B.D.**

**Feuchte Keller
ruinieren Ihr Haus!**

- Feuchtigkeit im Keller/an Wänden macht krank - die Menschen und das Haus.
 - Die patentierten Technologien von ISOTEC haben dauerhafte Wirksamkeit bei der Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden.
 - Über 40.000 zufriedene Kunden in Deutschland.
- ISOTEC-Fachbetrieb Abdichtungstechnik Geisler

Tel. (06821) 9999614

www.isotec.de ... macht Ihr Haus trocken!

ISOTEC

AEG • Miele • SIEMENS
mehr als **400 NEU-Geräte**
in unserer Ausstellung!

▶ Haushalts-Geräte ▶ NEU-Geräte ▶ Liefer-Service
▶ Einbau-Geräte ▶ Entsorgung ▶ Montage / Einbau
▶ Ersatzteile ▶ eigener Kundendienst !!!

eigener KUNDENDIENST
Meister-Betrieb!

Telefon: (06821)
964900

mcees GmbH
Kreisstraße 5 a
66578 Schiffweiler
(Ortsteil: Landsweiler-Reden)

Reparatur vor Ort!

BOSCH • LIEBHERR • AEG

25 Jahre Erfahrung

Fuchs

Fenster
Rollladen
Haustüren
Vordächer
Wintergärten
Markisen

Inh. Alexander Fuchs
Hauptstraße 51
66578 Schiffweiler
Telefon 0 68 21/61 60
oder 0 68 21/63 45 88

Ausstellung und Servicebüro Hauptstraße 47

LITERAtur

Ihre Buchhandlung in Schiffweiler

Seit 1. Juli Neckermann-Bestellannahme

Durchgehend geöffnet
Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr · Sa: 9.00-13.00 Uhr

66578 Schiffweiler · Hauptstraße 31 a
Tel. 0 68 21/92 085 92 · Fax 92 069 73

www.litera-tur.de

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe Oktober 2005
ist der 20. September!**

Impressum:

Herausgeber:

VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith
Parkstr. 49 · 66578 Schiffweiler
Telefon 0 68 21/96 24 18
Telefax 0 68 21/96 24 19
ISDN 0 68 21/96 24 19
Mobil 01 78/654 39 61
E-Mail vdesign@web.de
www.veith-design.de

Erscheinung:

monatlich in Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler und Stennweiler, immer in der ersten Woche eines Monats

Redaktion:

Sirke und Michael Veith

Gesamtherstellung:

Satzherstellung, Gestaltung und Reproduktion:
VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith

Druck:

Jahn Druck GmbH, Umweltzertifizierung nach EMAS,
Teilnehmer am Umwelt Pakt Saar

Auflage:

6.500 Exemplare

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe Oktober ist am 20. September 2005

Verantwortlich für den Inhalt:

Verantwortlich für den Inhalt: Die Redaktion für den Gesamthalt, der jeweils unterzeichnende Verfasser für seinen Text. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen u.a. wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe. – Für Preise und Satzfehler keine Haftung!



Sirke Veith
Parkstraße 49
66578 Schiffweiler
Telefon 0 68 21/ 96 24 18
Telefax 0 68 21/ 96 24 19
Mobil 01 78/ 6 54 39 61
e-Mail vdesign@web.de

Wir bieten:

Drucksachen aller Art → Plakate
Imagebroschüren → Festschriften
Anzeigen → Formulare → Flyer
Prospekte → Geschäftspapiere
Beschriftungen → Stempel
Corporate Design → Erstellung
von Werbelinien

Satzherstellung
Layout
Drucksachen
Typografie
Gestaltung
Lithografie

Vorwort

Liebe Leserinnen & Leser von „Unser Blättsche“!

Herzlich willkommen bei der Ausgabe September von „Unser Blättsche“. Zum einen möchte ich mich bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser bedanken. Es freut mich sehr, dass „Unser Blättsche“ einen so großen Zuspruch bekommen hat.

Das Wort „Unser“ steht für Verbundenheit und Zusammenhalt in unserer Großgemeinde. Alle, wie z. B. die Gemeindeverwaltung, Vereine, Parteien, Kirchen, Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen haben die Möglichkeit Beiträge, Bekanntmachungen, Termine zu veröffentlichen. Auch einzelne Personen können ihre Belange durch Leserbriefe zum Ausdruck bringen.

Ich freue mich schon auf weitere schöne Ausgaben und danke an dieser Stelle auch den Gewerbetreibende, die das Erscheinen dieser Publikation möglich machen sowie denen, die immer fleißig Beiträge liefern.

Sirke Veith
VDesign – Agentur für Printmedien



Zum Titelbild

„De Schellemann“ „Bekanntmachung! Bekanntmachung!“

Mit diesen Worten zog „De Knall“ jahrelang durch unseren Ort, blieb an zentralen Punkten stehen und machte mit seiner Schelle die Leute darauf aufmerksam, dass er als Gemeindebote Ankündigungen und Bekanntmachungen der Gemeinde zu verkünden habe.

Nach dem kräftigen Schellen öffneten sich schnell die Türen und Fenster der Häuser, wussten doch die Leute, dass nun „De Knall“ das Neueste verkündete. Nachdem er dann die Worte „Bekanntmachung, Bekanntmachung“ ausrief – dies zusammen mit einem weiteren kräftigen Schwingen der Schelle – verlas er die gemeindlichen Ankündigungen und Bekanntmachungen. Die Nachrichten, die er verkündete, sind zu vergleichen mit den heutigen amtlichen Bekanntmachungen im Mitteilungsblatt, bezogen sich aber auch in früherer Zeit auf die Müllabfuhr („Äschefuhr“), auf das Abschalten der Wasser-, Strom- oder Gasversorgung u. ä. Nicht immer erfreulich war die Tätigkeit des Schellenmann während der Kriegsjahre: Allzu oft musste „De Knall“ verkünden, wer aus dem Dorf wieder den sinnlosen „Heldentod für Führer, Volk und Vaterland“ auf dem „Feld der Ehre“ gefunden hatte.

Schiffweiler Schellenmann war lange Jahre lang Peter Spaniol aus der Michelstraße, bekannt im ganzen Ort durch seinen Spitznamen „De Knall“. Neben seiner Tätigkeit als Gemeindebediensteter war Spaniol als Musikant bei Veranstaltungen und Festen (Beispiel: Kirmes) tätig, vor allem bei „Neise Cilli“ (heute Gasthaus „Zum Bären“ an der Kirche) sowie beim „Kronenwirt“ (heute Pizzeria „La Perla“). Er durfte das Amt des öffentlichen Bekanntmachers in Schiffweiler bis Ende der 50er/Anfang der 60er Jahre hinein ausgeübt haben.

Nach der Gebiets- und Verwaltungsreform im Jahre 1974 wurde der Schellenmann zu einem „Markenzeichen“ des Ortsteils Schiffweiler. Jahrelang stand ein „Schellenmann“ aus Holz (gefertigt von Herrn Göbel) an der Bahnbrücke in Schiffweiler, vor einigen Jahren wurde ein aus Stein gehauener Schellenmann (von dem Welschbacher Künstler Herbert Holzer) vor der Bank Saar aufgestellt.



Mit der Durchführung der Dorf- feste „erwachte“ der Schellenmann als Symbolfigur für die Eröffnung der Feste. Jahrelang waren Dieter Schüller und später Klaus-Dieter Woll „Schellenmann“. Seit 2002 ist Dominik Dietz „Schellenmann“. Neben der Begrüßung der Fest- gäste am Dorffest eröffnet er auch die Schiffweiler Kirmes und hält die „Kerweredd“.

Winfried Dietz,
Ortsvorsteher Schiffweiler

Das sagen-hafte Schiffweiler

Das Begräbnis eines Sakraments- verächters aus Stennweiler

„Friedhof“ nennen wir die letzte Ruhestätte. „Ruhe in Frieden“ lesen wir auf alten Grabsteinen – oder „Ruhe sanft“. Aber nicht alle fanden ihren Frieden, nicht allen gewährte man eine sanfte Ruhe in geweihter Erde – in jener Zeit, die wir „die gute alte Zeit“ zu nennen pflegen.

Vor etwa 300 Jahren waren Friedhöfe noch im Besitz der Kirchengemeinden, weshalb sie mundartlich bis heute als „Kei-obb“, also „Kirchhof“ bezeichnet werden. Und so verwundert es nicht, dass Katholiken, Protestanten und Juden auch im Tod unter sich blieben. Jeder gläubige Christ hatte das Recht, auf dem Kirchhof seiner Kirchengemeinde begraben zu werden. Dass Selbstmörder, Mörder und andere Missetäter, die aus der Gemeinschaft ausgeschlossen waren, dort keine Ruhestätte fanden, war selbstverständlich.

Was aber geschah mit denen, die getauft waren, zur Gemeinschaft der Dorfbewohner gehörten, aber der Kirchengemeinde ein Leben lang fern standen? Willi Dreßler ist bei seinen Arbeiten zur Erschließung katholischer und evangelischer Kirchenbücher in Ottweiler auf eine Reihe recht merkwürdiger Vorfälle gestoßen, so z. B. auf das Begräbnis eines „Sakramentsverächters“ aus Stennweiler, so nennt der evangelische Pfarrer von Ottweiler den Stennweiler Bürger Johannes Harich, der um das Jahr 1700 verstarb.

Johannes Harich, auch Hohl Hans genannt, war zwar noch Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde, hatte aber seit 20 Jahren weder den Gottesdienst besucht, noch am Abendmahl teilgenommen. Nach den geschriebenen und ungeschriebenen Gesetzen der damaligen Zeit galt er damit als ehrlos. Von der „Gnädigen Herrschaft“ hatte er keinen Schutz zu erwarten – und die Kirchengemeinde, die er im Leben verachtet hatte, verweigerte sich ihm im Tod.

Der Pfarrer von Ottweiler berichtet:

„Vor etlichen und 30 Jahren (d. h. ungefähr 1700) starb ein, der äußerlichen Benennung nach, Lutherischer Mann zu Stennweiler, einem bisherigen Filial von Ottweiler, Namens Johannes Harich, vulgo (volkstümlich) der Hohl-Hanß genannt, welchen, weil er ein Sacraments-Verächter, und, wie der zeitige Schöffe zu gedachtem Stennweiler, Peter Gebhard, aussaget, vielen ändern Leuten auch noch erinnerlich ist, wohl in 20 Jahren nicht zur Beichte und dem heiligen Abendmahl gekommen, und sonsten gottloß gelebet hat, der damahlige Hof- und Stadt-Prediger der Lutherischen Kirchen zu Ottweiler, Herr Johann Ludwig Bader, nicht hat begraben wollen,

indem er einen solchen unchristlich- und unehrlarwandelnden Menschen eines christlichen und ehrlichen Begräbnisses gantz nicht würdig geachtet, daher dann schon benamhten Verstorbenen Johannes Harichs Freunde bedeutet wurde, daß sie den todten Körper irgendwohin ins Feld, oder in eine Hecke begraben und zufrieden seyn solten, daß selbiger nicht etwa an einen unehrlarhen Ort durch den Wasen-Meister hingescharret würde. Diese aber giengen darauff hin, und begruben sothanen Körper ihres Freundes, privato casu (eigenmächtig) und heimlicher Weise, auf dem Kirch-Hoff nach Schiffweiler. Der damalige Pastor pontificius (kathol. Pfarrer) in hiesiger Vorstadt, Ernst Hoffmann, solches erfahrend, zeigte es sofort gnädigster Herrschaft an, wie er mir einmal selbst erzehlet hat, und bate unterthänigst, daß dieser Todten-Cörper, welchen die Lutherischen auf keinen Kirch-Hoff hätten begraben wollen, wieder ausgegraben werden mögte, in welchem seinem petito (Gesuch) er dann auch solcher gestalt reussiret (fertigbrachte), daß die Freunde dieses lasterhaften Mannes, welche dessen Körper auf den Kirch-Hoff zu Schiffweiler auf ihren eigenen Kopf und in der Stille, ohne jemandes Vorwissen, begraben hatten, ihn sofort wieder ausgraben mußten, nicht um deßwillen, weil er Evangelisch-Lutherisch gewesen, sondern, weil er dem Evangelio nicht würdiglich gewandelt, und durch sein böses Lehen eines ehrlichen Begräbnisses sich selbst verlustig gemacht hatte, und haben endlich ihren Todten außer der Kirch-Hoffs-Mauer zu Schiffweiler an den Weg eingescharrret.“

Helmut Weyand

Quelle: Willi Dressler zur Wiederbevölkerung des Überamtes Ottweiler im 17. und 19. Jahrhundert, Neunkirchen 1939.

Notdienste

Ärzte für Allgemeinmedizin

Donnerstag, 01.09.05: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Freitag, 02.09.05: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Samstag, 03.09.05: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Sonntag, 04.09.05: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Montag, 05.09.05: Dr. Dachs; Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 62 58 / 96 33 25

Dienstag, 06.09.05: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Mittwoch, 07.09.05: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Donnerstag, 08.09.05: Dr. Betscheider; Kreisstr. 29; Landsweiler; (0 68 21) 6 50 94

Freitag, 09.09.05: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Samstag, 10.09.05: Dr. Toluipur; Kreisstr. 16; Landsweiler; (0 68 21) 6 40 04

Sonntag, 11.09.05: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; Stennweiler; (0 68 24) 88 77

Montag, 12.09.05: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Dienstag, 13.09.05: Dr. Baltes; Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 69 11 88

Mittwoch, 14.09.05: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Donnerstag, 15.09.05: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; Stennweiler; (0 68 24) 88 77

Freitag, 16.09.05: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Samstag, 17.09.05: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Sonntag, 18.09.05: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Montag, 19.09.05: Dr. Balthes; Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 69 11 88

Dienstag, 20.09.05: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Mittwoch, 21.09.05: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Donnerstag, 22.09.05: Dr. Bethscheider; Kreisstr. 29; Landsweiler; (0 68 21) 6 50 94

Freitag, 23.09.05: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Samstag, 24.09.05: Dr. Bethscheider; Kreisstr. 29; Landsweiler; (0 68 21) 6 50 94

Sonntag, 25.09.05: Dr. Balthes; Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 69 11 88

Montag, 26.09.05: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Dienstag, 27.09.05: Dr. Dachs; Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 62 58 / 96 33 25

Mittwoch, 28.09.05: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Donnerstag, 29.09.05: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Freitag, 30.09.05: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Wochendienste: Dienstbeginn immer nach Praxisende!
Wochenenddienste: immer von 8.00 bis 8.00 Uhr

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Kinderärzte

Samstag 03.09.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 04.09.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Wilhelmi, Ottweiler, (0 68 24) 9 30 20

Samstag 10.09.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 11.09.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Dr. Krämer, Illingen (0 68 25) 4 20 55

Samstag 17.09.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 18.09.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Saupe, St. Wendel, (0 68 51) 22 80

Samstag 24.09.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 25.09.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. S. Bützler, St. Wendel (0 68 51) 83 97 00

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Notdienst Tierärzte

Wochenende 03./04.09.05:
Tierarztpraxis Dr. Mattausch & Dr. Stöcker, Neunkirchen (0 68 21) 2 66 88

Wochenende 10./11.09.05:

Tierarztpraxis Dr. Schultz & Dr. Conrad-Schultz, Ottweiler, (0 68 24) 9 17 77

Wochenende 17./18.09.05:

Tierarztpraxis Dr. Jung, Neunkirchen, (0 68 21) 95 27 80

Wochenende 24./25.09.05:

Tierarztpraxis Dr. Wagner, Neunkirchen, (0 68 21) 14 99 90

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –



Apotheken

Notdienst für den Großraum Neunkirchen im September 2005

Donnerstag, 01.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, Neunkirchen, Tel. 0 68 21 / 5 78 80 und Rochus Apotheke, Hauptstr. 100, Spiesen-Elversberg 0 68 21 / 7 33 32

Freitag, 02.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Hauptstr. 37, Schiffweiler, 0 68 21 / 61 66 und Hildegardis-Apotheke, Bahnhofstr. 41, Neunkirchen 0 68 21 / 2 47 11

Samstag, 03.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Klinkenthal-Apotheke, Kreisstr. 29, Landsweiler, 0 68 21 / 9 99 96 88 und Spiemont-Apotheke, Oberlinxweilerstr. 27, St. Wendel-Niederlinxweiler, 0 68 51 / 83 92 10

Sonntag, 04.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Kepler-Apotheke, Keplerstr. 36a, Neunkirchen-Wiebelskirchen, 0 68 21 / 5 77 78 und Rosen-Apotheke, Heinritzstr. 4, Spiesen-Elversberg, Tel. 0 68 21 / 7 12 07

Montag, 05.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, Neunkirchen, Tel. 0 68 21 / 2 42 92

Dienstag, 06.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Löwen-Apotheke, Oberer Markt 13, Neunkirchen, 0 68 21 / 2 26 57 und Thomas-Mann-Apotheke, Hüngersbergstr. 1, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel. 0 68 21 / 69 21 22

Mittwoch, 07.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel. 0 68 21 / 61 62 und Markt-Apotheke, Max-Braun-Str. 1, Neunkirchen, Tel. 0 68 21 / 2 18 11

Donnerstag 08.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Mohren-Apotheke, Bgm.-Regitz-Str. 12, Neunkirchen, Tel. 0 68 21 / 9 41 50 und Schloß-Apotheke, Am Schloßtheater, Ottweiler, Tel. 0 68 24 / 30 20 10

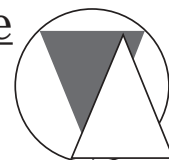
Freitag, 09.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Pasteur-Apotheke, Pasteurstraße, Neunkirchen, Tel. 0 68 21 / 2 20 40

Praxis für Ergotherapie

Eleonore Hollenbach

Staatlich geprüfte Ergotherapeutin, DVE



- Rehabilitation • Hilfe zur Selbsthilfe • Hirnleistungstraining
- Entwicklungsverzögerung ADS/ADHS
- Konzentrierte Bewegungstherapie

Pestalozzistraße 23 · 66578 Heiligenwald
Telefon / Fax 0 68 21 - 6 41 31

Hausbesuche - Alle Kassen - Privat

Samstag, 10.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Anton-Hansen-Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/38 62 und Rosen-Apotheke, Zweibrücker Str. 48, Neunkirchen, Tel. 8 89 87

Sonntag, 11.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Marien-Apotheke, St. Ingberter-Str. 1, Spiesen-Elversb., Tel. 0 68 21/ 7 12 92 und Saarland-Apotheke, Kreisstr. 20, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 0 68 21/6 80 55

Montag, 12.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Saarpark-Apotheke, Lindenallee, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/15 25

Dienstag, 13.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Zweibrücker Str. 31, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/83 29 und Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/23 47

Mittwoch, 14.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Allee-Apotheke, Lindenallee 1, Neunkirchen, 068 21/2 55 55

Donnerstag, 15.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Bären-Apotheke im ZAB, Boxbergweg 3, Neunkirchen, 0 68 21/ 20 91 10

Freitag, 16.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Blies-Apotheke, Wilhelmstr. 6, Neunkirchen, 0 68 21/2 51 00

Samstag, 17.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Apotheke am Rathaus, Hauptstr. 125, Spiesen-Elversb., 0 68 21/ 79 04 71 und Brücken-Apotheke, Wibilostraße 16, Neunkirchen-Wiebelskirchen, Tel. 0 68 21/95 22 44

Sonntag, 18.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Fontane-Apotheke, Auf der Brück 8, Schiffweiler, Tel. 0 68 21/ 69 07 44 und Furpach-Apotheke, Ludwigsthaler Str. 9, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/3 18 59

Montag, 19.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Carolinen-Apotheke, Dorfstr. 2, Ottweiler-Fürth, 0 68 58/69 94 07 und Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 0 68 21/9 60 90

Dienstag, 20.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/ 5 78 80 und Rochus Apotheke, Hauptstr. 100, Spiesen-Elversberg 0 68 21/7 33 32

Mittwoch, 21.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Hauptstr. 37, Schiffweiler, 0 68 21/61 66 und Hildegardis-Apotheke, Bahnhofstr. 41, Neunkirchen 0 68 21/2 47 11

Donnerstag, 22.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Klinkenthal-Apotheke, Kreisstr. 29, Landsweiler, 0 68 21/9 99 96 88 und Spiemont-Apotheke, Oberlinxweilerstr. 27, St. Wendel-Niederlinxweiler, 0 68 51/83 92 10

Freitag, 23.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Kepler-Apotheke, Keplerstr. 36a, Neunkirchen-Wiebelskirchen, 0 68 21/5 77 78 und Rosen-Apotheke, Heinitzstr. 4, Spiesen-Elversberg, Tel. 0 68 21/7 12 07

Samstag, 24.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/ 2 42 92

Sonntag, 25.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Rosen-Apotheke, Zweibrücker Str. 48, Neunkirchen, Tel. 8 89 87 und Thomas-Mann-Apotheke, Hüngersbergstr. 1, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel. 0 68 21/69 21 22

Montag, 26.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel. 0 68 21/61 62 und Markt-Apotheke, Max-Braun-Str. 1, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/2 18 11

Dienstag, 27.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Mohren-Apotheke, Bgm.-Regitz-Str. 12, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/ 9 41 50 und Schloß-Apotheke, Am Schloßtheater, Ottweiler, Tel. 0 68 24/30 20 10

Mittwoch, 28.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Pasteur-Apotheke, Pasteurstraße, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/2 20 40

Donnerstag 29.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Anton-Hansen-Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/38 62 und Rosen-Apotheke, Zweibrücker Str. 48, Neunkirchen, Tel. 8 89 87

Feitag, 30.09.05, 8.00–8.00 Uhr:

Marien-Apotheke, St. Ingberter-Str. 1, Spiesen-Elversb., Tel. 0 68 21/

7 12 92 und Saarland-Apotheke, Kreisstr. 20, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 0 68 21/6 80 55

An jeder Apotheke hängen die aktuellen dienstbereiten Apotheken aus!

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –



Wichtige Rufnummern

Notruftafel:

Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Gift

Polizei:
Notruf 110
Polizeiinspektion Illingen 0 68 25-924-0
Kontaktbereich Schiffweiler 0 68 21-678-73
Rettungsdienst: Rettungsleitstelle Saarland
 19 222
 (Beim Anruf von Handy mit Vorwahl 0681-)

Giftnotrufzentrale:
 Vergiftungen: Tag und Nachtbereitschaft für akute Vergiftungsfälle für Giftinformationsstelle der Unikliniken Homburg unter 19 222 (bei Anruf vom Handy mit Vorwahl 0681-)

Feuerwehr:
Notruf 112
 Wehrführer: Michael Sieslack
 068 21-6 99 02
 Dienstl. 0 68 21-96 48 90
 Stellvertr. Wehrführer: Peter Zwick
 068 21-6 901 11
 Handy: 01 77-7 98 18 31

Löschbezirk Heiligenwald:
 Feuerwehrgerätehaus
 Kommissarischer
 Löschbezirksführer
 Tel./Fax: 0 68 21-6 96 13
 Christian Kleis
 068 21- 69 26 41
 Handy 01 63-3 3301 12

Löschbezirksführer Landsweiler-Reden
 Feuerwehrgerätehaus
 Löschbezirksführer
 Tel./Fax: 0 68 21-69 04 00
 Peter Zwick
 0 68 21-69 01 11
 Handy: 0177-7 98 18 31

Löschbezirksführer Schiffweiler:
 Feuerwehrgerätehaus 0 68 21-6 80 21

NATURSTEINE
 ALLER ART!

Natur, poliert, handwerklich!
 Fachmännische Beratung unter Berücksichtigung
 Ihrer individuellen Wünsche
 Eigene Herstellung!

Steinmetz- und Stahlbaumeister
HELMUT BIEWER
 am Friedhof - 06878 Heiligenwald
 Tel. 0 68 21/6 55 44 und 6 56 89

Löschbezirksführer Detlef Köberling, 0 68 21/69 08 67
Handy 01 72/6 80 06 05

Löschbezirksführer Stenweiler:
Feuerwehrgerätehaus 0 68 24-52 92
Löschbezirksführer Markus Saar, 0 68 24-28 39

Beirat zur Kriminalitätsverhütung der Gemeinde Schiffweiler

AG Sicherheit im Wohnumfeld und beim Gewerbe

Hinweise bei Verlust von Kreditkarten

Eurocard/Mastercard 0 69/79 33-19 10
VisaCard 08 00/8 14 91 00
American Express 0 69/97 97-40 00
Dinersclub 0 59 21/86 18 20
EC Karten 0 69/74 09 87 oder 01 80/5 02 10 21
Diese Kreditkartengesellschaften sind rund um die Uhr erreichbar.
Bei Verlust einer solchen Karte sofort entsprechende Tel.-Nr. anrufen.
Zeigen Sie jeden Diebstahl sofort an!

Gesundheit: Ärzte u. Krankenhäuser

Praktische Ärzte

Ortsteil Heiligenwald:

Dr. Aatz / Dr. Kirsch, Hüngersbergstraße 1, 0 68 21-61 20
Dr. Schuhmacher / Dr. Gießelmann, Hüngersbergstraße 1
06821-6211

Ortsteil Landsweiler-Reden:

Dr. Bethscheider, Kreisstraße 29, 0 68 21-6 50 94
Drs. Omlor, Redener Straße 33, 0 68 21-6 83 56
Dr. Toluipur, Kreisstraße 20, 0 68 21-6 40 04

Ortsteil Schiffweiler:

Dr. Dachs, Auf der Brück 8, 0 68 21-62 58
Dr. Schultheiß, Hauptstraße 37, 0 68 21-62 22
Dr. Baltes, Auf der Brück 8, 0 68 21-69 11 88

Ortsteil Stenweiler:

M. Blatt, Im Ruckert 1, 0 68 24-88 77

Frauenärzte:

Ortsteil Heiligenwald

Dr. Kreisel, Hüngersbergstraße 1, 0 68 21-69 00 26

Kinderärzte:

Ortsteil Landsweiler-Reden

Dr. Quinten, Kreisstraße 29, 0 68 21-4 01 88 20

Zahnärzte:

Ortsteil Heiligenwald

Dr. Rosel Raber-Hebel, Raubachstraße 2, 0 68 21-96 24 63
Hartmut Schellenberg, Hüngersbergstraße 1, 0 68 21-69 04 30

Ortsteil Landsweiler-Reden

Dr. Susanne Burkhardt, Kreisstraße 29, 0 68 21-96 37 77
Dr. Gerald Hein, Kirchenstraße 20, 0 68 21-6 94 40

Ortsteil Schiffweiler

Irmgard Hess, Hauptstraße 30, 0 68 21-62 36
Dr. Josef Kolling, Auf der Brück 7, 0 68 21-6 53 00

Ortsteil Stenweiler

Marco Müller, Im Ruckert 1 a, 0 68 24-89 07

Tierärzte:

Christoph Herrig, Leopoldstraße 13 0 68 21-6 88 21

Krankenhäuser in der näheren Umgebung

Neunkirchen

Fachklinik Münchwies, Münchwies, Turmstraße 50-58,
0 68 58-6 91-0

Kinderklinik Kohlhof, Klinikweg 1, 06821- 363-0

Saarland Klinik Kreuznacher Diakonie Fliedner

Neunkirchen, Theodor-Fliedner-Str. 12, 0 68 21-9 01-0

St. Josef Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, 0 68 21-1 04-0

Städtisches Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 21,
0 68 21-18-0

Ottweiler

Kreis Krankenhaus Ottweiler, Hohlstraße 2, 06824-307-0

Illingen

Fachklinik St. Hedwig, Reha-Klinik Illingen, Krankenhaus-
straße 1, 0 68 25-4 01-0

Quierschied

SHG Rehaklinik Quierschied, Fischbacher Str. 100, 0 68 97-9 62-0

Sulzbach

Knappschaftskrankenhaus Sulzbach, An der Klinik 10,
0 68 97-5 74-0

Gemeindeverwaltung Schiffweiler

Rathaus Schiffweiler 0 68 21/6 78-0
Bauhof Landsweiler 0 68 21/63 35 77

Sonstige wichtige Rufnummern:

KEW Neunkirchen 0 68 21/20 00
Wasserversorgung Ottweiler 0 68 24/9 00 20
Pro Familia 0 68 21/2 76 77
Prima-Com Störungsstelle 0180 5 22 16 16
Kommunale Entsorgung Neunkirchen (KEN) 0 68 21/2 00-2 75
Notruf für Kläranlagenentleerung
Fa. Becker Entsorgung GmbH 01 71/6 71 27 80
Bauschuttdeponie Neunkirchen 0 68 21/2 55 33
Müllverbrennungsanlage Neunkirchen 0 68 21/86 98-0
Hausmülldeponie Illingen 0 68 25/4 48 13
Kompostieranlage der Gem. Schiffweiler und Merchweiler 0 68 21/6 78-23
Bauschuttdeponie Brönchesthal
(ehem. Absinkweiher der Grube Reden) 0 68 94/9 98 36-0

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer der Gemeinde Schiffweiler ist mittwochs nachmittags außer am letzten Mittwoch des Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Möbelbörse

Annahme und preisgünstige Abgabe von Möbel, 9.00–15.30 Uhr, Heiligenwald, Karlstr. 42, Tel. 0 68 21/96 35 35

Kirchliche Sozialstation 0 68 25/4 46 55

Merchweiler/Schiffweiler
Rathausstr. 1, 66589 Wemmetsweiler



Blumenstudio
Sieslack

Pestalozzistr. 103 · 66578 Heiligenwald
Tel. 0 68 21/69 29 73

- Blumen
- Gestecke
- Trauerkränze
- Grabpflege
- Garten-, Landschafts- und Teichbau
- Brautsträuße
- Autodekoration
- Seidenblumenfloristik
- Geschenkartikel

Allerheiligen-Ausstellung ab Mitte Oktober!

Veranstaltungsprogramm September 2005

3. September

Hahnenfest des FC Erzberg in der Aula der Schule Schiffweiler

4. September

Tagesfahrt der Kolpingfamilie Heiligenwald

9. bis 11. September

Festwochenende anlässlich 120 Jahre Turnverein Heiligenwald, gefeiert in der Jahnturnhalle

10. September, 15.00 – 16.00 Uhr

Offene Singstunde im Altenheim St. Elisabeth, Brunnenstraße 10, Heiligenwald. Wer Lust hat, mitzusingen, ist herzlich eingeladen

11. September

40-jähriges Jubiläum des Reha-Sportvereins Schiffweiler in der Mühlbachhalle

17. September, 15.00 – 16.00 Uhr

Offene Singstunde im Altenheim St. Elisabeth, Brunnenstraße 10, Heiligenwald. Wer Lust hat, mitzusingen, ist herzlich eingeladen

25. September, 17.00 Uhr

Dorfgemeinschaftskonzert des Heimatvereins Schiffweiler in der Mühlbachhalle

30. September

Skatturnier der SPD Schiffweiler
18.30 Uhr: Saarland-Stammtisch der W-123 Fahrer im Landgasthof Stülze-Hof

30. September, 20.00 Uhr

Comedy Festival im Bürgerhaus Heiligenwald mit Elfriede Grimelwiedisch und Kurt Knauber

30. September bis 03. Oktober

Deutsche Jugend Meisterschaft Karambol und Deutsche Meisterschaft Junioren Karambol im Billard Landes Leistungszentrum in Landsweiler- Reden, Im Wiesengrund. Ausrichter sind Billardclub 1924 Schiffweiler und BC Schiffweiler LZ Saar 94.

Wir sind umgezogen!
Seit 1. September finden Sie uns in
Heiligenwald in der Pestalozzistraße 52



Creativ - Ecke

M. Faber

- Kerzen für alle Anlässe
- Tischdekorationen
- Geschenkartikel

Tel. 0 68 21/9 72 92 94 · Fax 0 68 21/9 72 92 95

Infos der Kirchen

Ev. Kirchengemeinde Heiligenwald, Merchweiler, Wemmetsweiler

04.09.2005: 15. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr: Wemmetsweiler – Zentraler Gottesdienst
Abendmahl
Pfarrer Franz Waldura

11.09.2005: 16. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr: **Heiligenwald – Jahresfest
162 Jahre Gustav-Adolf-Werk**
Zentraler Festgottesdienst
Pfarrer Dirk Voos
Pfarrer Franz Waldura
Im Anschluss ist die Gemeinde zum Informationsaustausch bei Kaffee oder Tee ins Gemendezentrum eingeladen

17.09.2005: Samstag vor 17. Sonntag nach Trinitatis
17.00 Uhr: Heiligenwald
18.00 Uhr: Merchweiler
Pfarrer Franz Waldura

25.09.2005: Erntedankfest
9.00 Uhr: Wemmetsweiler – Abendmahl
10.00 Uhr: Heiligenwald – Abendmahl
Pfarrer Franz Waldura
Ev. Kirchenchor 1891 HLW

Katholische Pfarrgemeinde St. Martin Schiffweiler

Das katholische Pfarrheim St. Martin in der Parkstraße

Im Jahr 2004 konnte die Pfarrgemeinde St. Martin Schiffweiler nach mehrjähriger Planungs- und Bauzeit das neue Pfarrzentrum – bestehend aus Kindertagesstätte und Pfarrheim – endlich fertig stellen und einweihen. Seither wird das Pfarrheim von den Gruppierungen und Vereinen der Pfarrei viel genutzt. Auch größere Veranstaltungen der Pfarrei – wie beispielsweise im letzten November die St.-Martins-Woche – fanden bereits statt.

Das neue Pfarrheim verfügt im oberen Stockwerk über ein Foyer, einen großen Saal, der bei Bedarf unterteilt werden kann, und eine Küche.

In der unteren Etage befinden sich ein unterteilbarer Gruppenraum, ein Jugendraum und eine Einbauküche.



Neben der Nutzung durch kirchliche Vereine vermietet die Pfarrgemeinde das Pfarrheim auch für Festlichkeiten, wie Geburtstage, Hochzeiten und so weiter. Im Pfarrsaal finden hundert Gäste Platz, im Untergeschoss bis zu 40 Personen. Beide Stockwerke können einzeln, aber auch zusammen, gemietet werden.

Unsere Aussenanlagen in einem hübschen Park mit altem Baumbestand können selbstverständlich mitgenutzt werden.

Wer Interesse hat, unser Pfarrheim für ein Fest zu mieten, wende sich bitte an Thomas Altmeyer, Telefon 068 21/9 20 87 64 oder 01 60/97 97 30 68, oder an das Pfarrbüro, 068 21/61 48.



Sie kamen als Gäste und gingen als Freunde

Tage der Begegnung in St. Martin Schiffweiler

Dass in Köln der XX. Weltjugendtag stattfand, zu dem der verstorbene Papst Johannes Paul II einlud, ging durch alle Medien. Weniger bekannt hingegen ist, dass der Weltjugendtag bereits am 11. August dezentral mit den „Tagen der Begegnung“ in nahezu allen Pfarreien Deutschlands begann.

In unserer Pfarrgemeinde St. Martin Schiffweiler hatten wir fünf junge Rumänen und dreizehn Jugendliche aus Polen zu Gast. Bei deren Anreise am 10. beziehungsweise 11. August kam es zu Verzögerungen, aber das konnte die gute Stimmung, die sie mitbrachten, nicht trüben. Auch die Stimmung, die bei uns, den Gastgebern und Gastfamilien, herrschte, war hervorragend. Trotz sprachlicher Barrieren war es ein überaus herzlicher Empfang und uns allen war sofort klar, dass es gute Tage werden.

Der erste große Höhepunkt war das „Fest der Begegnung“ am Donnerstagabend, zu dem die gesamte Pfarrgemeinde ins Pfarrheim eingeladen war. Neben der Katholischen Jugend und dem Pfarrgemeinderat waren auch die Hobbyköche der Kolpingsfamilie, die Barbara-Bruderschaft, die Frauengemeinschaft und der Kirchenchor an diesem gemütlichen Abend beteiligt. Ein herzlicher Dank geht auch an Rü & Jupp, die ohne Gage ihre Gesangskünste zum Besten gaben und mit international bekannten Liedern den gesamten Pfarrsaal zum Mitsingen animierten. Ein pantomimischer Sketch, der von Uli Goebel und Bärbel Träm dargeboten wurde, brachte nicht nur alle im Saal zum Lachen, er zeigte uns auch, dass wir uns auch ohne große Worte problemlos über politische, kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg verständigen können. Spätestens nun waren die Dämme gebrochen und der zweite Teil der Party konnte beginnen, bei dem die Jugendlichen aus Rumänien, Polen und Schiffweiler gemeinsam feierten, tanzten, sangen und „dummschwätzten“. Es war ein grandioser Auftakt, der uns noch viel Spaß und Freude versprach.

Am Freitag, dem 12. August stand ein Ausflug in unsere Bistumsstadt Trier auf dem Programm. In der ältesten Stadt Deutschlands besichtigten wir zunächst die Porta Nigra. Je näher wir dem Dom kamen, desto mehr Jugendliche aus aller Welt – teils mit Fahnen oder in traditionellen Landestrachten – begegneten

uns. Es waren lachende Gesichter. Südamerikanische Rhythmen von einer Bühne, afrikanische Trommeln auf einer anderen, ebenso Taizé-Gesänge und andere kirchliche und weltliche Lieder aus aller Welt schallten durch Triers Straßen und gaben einen Vorgeschmack auf das, was es in Köln geben würde. Die Besichtigung des Hohen Doms zu Trier und weiterer Sehenswürdigkeiten waren die nächsten Programmpunkte, bevor wir abschließend einen Jugendgottesdienst im Dom besuchten.

Obwohl es bereits 20.00 Uhr war als wir wieder in Schiffweiler waren, war der Tag noch lange nicht beendet: Ein gemütlicher Abend im Pfarrheim beendete diesen erlebnisreichen Tag. Auch wenn die Gespräche überwiegend in Englisch und mit Händen und Füßen geführt wurden, verstanden wir uns prächtig.

Der Samstag schließlich war ein saarländisch-kultureller Tag. Zunächst haben wir unsere Grillstelle hinter'm Pfarrheim fertig gestellt, an der wir seit Wochen arbeiteten. Auch wenn sie noch nicht endgültig fertig ist, können wir behaupten, dass wir einen schönen Treffpunkt geschaffen haben.

Unsere Gäste besichtigten die Firma „Rosen Brill“ auf dem Kastelberg, einer der größten Rosenzüchter im südwestdeutschen Raum. Ein damit verbundener Spaziergang durch Schiffweiler rundete den Vormittag ab.

Nachmittags standen sportliche Aktivitäten auf dem Programm. Am Abend feierten wir gemeinsam mit der gesamten Pfarrgemeinde einen schönen mehrsprachigen Jugendgottesdienst zum WJT-Thema „Wir sind gekommen, um Ihn anzubeten“. Die Messe wurde musikalisch von einer kleinen aber feinen Delegation des „Jungen Chores“ umrahmt. Am Ende stimmten unsere polnischen Freunde ein Friedenslied aus ihrer Heimat an.

Am Abend wurde unsere Grillstelle gebührend eingeweiht: „This is Schwenkbraten, and this is Urpils“. Als unser Pastor Walter Becker und eine der polnischen Teilnehmerinnen die Gitarren auspackten, war die Lagerfeuer-Stimmung auf dem Höhepunkt. Auch dieser Abend war ein schöner wie langer Abend.

Am Sonntag trafen wir uns im Laufe des Nachmittags zum Kaffeetrinken und gemeinsamen Spielen („Wie heißt Mau-Mau auf Polnisch?“). Einer der absoluten Knaller war das „Schokoladen-Essen“, einem typischen Kindergeburtstagsspiel, das auch jungen Erwachsenen riesigen Spaß bereiten kann...

Danach ging's nach Neunkirchen, wo in den NVG-Hallen um 18.00 Uhr der große Gottesdienst des Dekanats Neunkirchen stattfand. Knapp tausend Leute, darunter über 200 jugendliche Gäste aus Polen, Rumänien und Kanada, feierten gemeinsam die Heilige Messe. Zu deren Abschluss, der gleichzeitig der Übergang zu einer großen Party war, sangen wir gemeinsam „We are the World“. Die Pfarreien aus dem Pfarrverband waren für das Essen zuständig, überwiegend saarländische Spezialitäten wie Lyoner (warm und kalt) oder Dibbelabbes.

Auch wenn es in Neunkirchen eine große Party gab, so war auch heute erneut das Stichwort „Pfarrheim“ der Startschuss für einen netten Abend in Schiffweiler.

Im Maria-Himelfahrts-Gottesdienst am Montagvormittag bedankte sich Pastor Becker bei allen Gasteltern und Helfern dieser Tage und

Gabi Muth

Kreisstraße 29
66578 Landsweiler-Reden

Praxis für Podologie

Tel./Fax (0 68 21) 61 02

Behandlungsspektrum:

- Fachgerechte Behandlung des diabetischen Fußes
- Dauerhafte Entfernung von Hühneraugen
- Behandlung eingewachsener und eingerollter Nägel
- Entfernung pilzbefallener Nägel und Nagelteile
- Medikamentöse Warzenversorgung
- Orthonyxie: verschiedene Nagelspangen
- Nagelprothetik
- Herstellung individueller Orthosen bei Fehlstellung der Zehen

– Behandlungstermine nach Absprache –

hoffte, dass es unvergessliche Tage bleiben. Er wünschte unseren Gästen weiterhin ereignisreiche Tage in Köln. Der anschließende Brunch im Pfarrheim stand bereits ganz im Zeichen des Abschieds: Adressen wurden ausgetauscht und Gruppenfotos geschossen. Noch einmal waren alle zusammen: die Gastfamilien und Helfer sowie unsere achtzehn Gäste.

Sowohl die polnische als auch die rumänische Gruppe bedankten sich aufs herzlichste, insbesondere für die großzügige Gastfreundschaft. Auch die Gastfamilien und Helfer waren überrascht, wie unbefangen die Gäste auf sie zukamen. Es war eine heitere und unvoreingenommene Stimmung.

Dann ging's nach Neunkirchen zum Eisweiher, wo bereits die Busse warteten, um die über 200 Gäste, die in unserem Dekanat untergebracht waren, nach Köln zu bringen.

Doch unsere Freunde wollten nicht so recht einsteigen, sie wären gerne noch bei uns geblieben. Nach letzten Erinnerungsfotos, herzlichen Umarmungen und angeblich der einen oder anderen Träne war es dann Zeit, Abschied zu nehmen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die wir als Gäste empfangen und als Freunde verabschiedeten.

Wie wir heute wissen, hatten sie auch ereignisreiche schöne Tage in Köln mit einem eindrucksvollen Gottesdienst mit etwa einer Million Menschen, den Papst Benedikt XVI zelebrierte. Auch einige Jugendliche aus Schiffweiler nahmen an diesem unvergesslichen Ereignis teil: Samstagabends auf dem Schiffweiler Dorffest, dann in den Zug nach Köln zum Papst und am Abend wieder zurück in Schiffweiler, um den Dorffest-Abbauern ihre Erlebnisse zu schildern.

Die Pfarrgemeinde St. Martin Schiffweiler stellte sich – wie auch Köln und ganz Deutschland – als hervorragender Gastgeber dar. Wir hoffen, dass die Tage in Schiffweiler wie auch in Köln nicht nur für uns, sondern auch für unsere Freundinnen und Freunde aus Rumänien und Polen unvergesslich bleiben.

Das Motto der Tage der Begegnung „Gäste sind ein Segen“ wurde für uns wahr. Dafür bedanken wir uns bei Ramona, Florin, Marius, Felix und Corina aus Rumänien sowie aus Polen Magdalena, Maria, Izabela, Kasia, Joanna, Marta, Patryk, Karolina, Dorota, Rafael, Malwina, Sylwia und Kinga.



Gruppenbild mit allen Gästen, Helfern und Gastfamilien



Beim Jugendgottesdienst trugen die Gruppen aus Rumänien, Polen und Schiffweiler Teile des WJT-Symbols zum Altar um es gemeinsam zusammensetzen



Nach dem Schwenken griff Pastor Becker zur Gitarre, um am Lagerfeuer Stimmung zu machen

Mehr Bilder von den „Tagen der Begegnung“ in Schiffweiler gibt's im Internet unter der Adresse www.markus-peitz.de.

Infos aus dem Rathaus

Die Gemeinde Schiffweiler, die Sparkasse Neunkirchen und EP Entertainment laden ein zum Comedy-Abend ins Bürgerhaus Heiligenwald

Comedy vom Feinsten zeigen Elfriede Grimmelwiedisch, Kurt Knauber & Herta Backes auf Einladung der Sparkasse Neunkirchen und der Gemeinde Schiffweiler am 30. September im Bürgerhaus Heiligenwald. Ergänzt wird das Programm durch die saarländische Sängerin Andrea Bettinger.

Karten für das Comedy-Ereignis erhalten sie im Vorverkauf für 10 Euro in folgenden Vorverkaufsstellen: Tabaklädchen Röhlinger-Zorn in der Pestalozzistraße in Heiligenwald, Buchhandlung LITERatur in der Hauptstraße in Schiffweiler, Postagentur Ax in der Kreisstraße in Landsweiler-Reden und Stickstudio Müller in der Lindenstraße in Stennweiler und im Kulturamt Schiffweiler.

Saarländische Comedy bietet Elfriede Grimmelwiedisch, die von sich selbst erzählt:

Angefangen hat alles in Kaltnaggisch, wo ich mich bereits im zarten Alter von 35 (!) Jahren in klassischem Ballett, Grotesk-Dance und Gesang schulen ließ. Im Kaltnaggischer Mütterverein hatte ich meine ersten umjubelten Auftritte. Doch schon kurz darauf ereilte mich der internationale Durchbruch: Paris, Folies-Bergère! „Die Callas der Subkultur!“ titelte Le Figaro, „Ein weiblicher Houdini!“, so Le Monde. Und nicht nur das! Mit den Tücken des Alltags war ich bereits durch die jahrzehntelange Betreuung einer Toilettenanlage in Dudweiler bestens vertraut geworden. Beides zusammen also ideale Voraussetzungen, mich in die Glimmerwelt des Showbusiness aufzuschwingen. Nach TV-Auftritten bei Robert Lembke und Alfred Biolak begann mein unaufhaltsamer Aufstieg zum Megastar. Heute verkehre ich mit allen Großen und Großen der Welt: bin die Seelenrösterin der Queen, Vertraute des Papstes, Bewährungshelferin von Helmut Kohl. In meinen beiden Solo-programmen erfahren Sie alles aus dieser schillernden Welt. Ob mein impotenter Gatte Otto, meine Lieblingsfeindin Erna Puhvogel,

Stickstudio
Maschinenstickerei
Textildruck

66578 Schiffweiler, Brückenstr. 32, 06821-67654
66578 Stennweiler, Lindenstr. 28, 06824-70 94 95

die oberen Zehntausend oder das aktuelle Zeitgeschehen – nichts bleibt von meiner weithin gefürchteten Zunge verschont. Dabei kriegt auch mein geliebtes Publikum sein Fett weg. Deshalb: Wappnen Sie sich mit Pfeilsicheren Westen! Und sagen Sie nachher nicht, ich hätte Sie nicht gewarnt!

Der zweite saarländische Kabarettist ist Jens Gabler, der mit seinen Kunstpersonen Kurt Knauber und Herta Backes und mit Mundartkabarett vom Feinsten die Saarländer begeistert. Seine Programme schreibt er selbst.

Angefangen hat alles vor runden 12 Jahren auf seiner Abitur-Feier. Er parodierte mit einem riesen Erfolg Personen aus dem Lehrerkollegium. Dadurch angespornt war Jens Gabler auf Hochzeiten und Geburtstagsfesten als Komiker unterwegs. Der Apotheker aus Ottweiler, der jetzt in Saarbrücken lebt, schuf 1996 sein erstes Solo-Programm: „Marmor, Stein und Fliese bricht“. Vier Jahre später ein neues Programm mit Kurt Knauber im Krankenhaus, der Ärzte, Pflegepersonal und Mitpatienten nervt. Zu allem Überduss, aber zur Freude des Publikums, kommt seine Schwiegermutter Herta Backes und sein Nachbar Willi Latz zu Besuch. Sein neues Programm heißt „Falsch verbunden“.

Aufgelockert wird der Comedy Abend durch Andrea Bettinger, die die Moderation übernimmt und mit ihren Liedern den Abend abrundet. Ihre musikalische Vita reicht von Weihnachtskonzerten über Auftritten mit Jazz-, Rock- und Popbands und Galauftritten bis hin zu Kinderliedern für Hörspiele. Ein außergewöhnlich abwechslungsreiches Programm erwartet den Zuhörer, das gefühlvolle Balladen wie „I'm not in love“ oder den Klassiker „My Way“ genauso einschließt wie Joe Cocker Titel mit Reibeisenstimmen-Flair oder den Kultsong von Zarah Leander „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n“.

Auch als Sprecherin beim Vertonen von Filmen hat sich Andrea Bettinger einen Namen gemacht! Freuen Sie sich auf einen besonderen musikalischen Leckerbissen.

Die Veranstaltung wird Ihnen präsentiert durch die Sparkasse Neunkirchen, die Gemeinde Schiffweiler und EP Entertainment,

die Monika Weis mit ihrer Spendenaktion „Großes Herz für kranke Kinder“ unterstützten. Sponsor der Veranstaltung ist die Sparkasse Neunkirchen.



Dorffest Schiffweiler

Eine Fotonachlese vom 26. Schiffweiler „Dorffest mit Herz“



Das Kulturamt der Gemeinde Schiffweiler, die Sparkasse Neunkirchen und EP Entertainment präsentieren:

COMEDY FESTIVAL

Freitag, 30.09.2005

Bürgerhaus in Heiligenwald

Beginn 20.00 Uhr Eintritt: 10 Euro

Elfriede Grimmelwiedisch
ANDREA BETTINGER
KURT KNAUBER &
HERTA BACKES (Jens Gabler)



Vorverkauf: Tabakstöcken Röhlinger - Zorn, Tel. 06821 - 6 41 00
Buchhandlung LITERA&K, Tel. 96821 - 929 89 71
Postagentur A&T, Tel. 96821 - 63 21 87
Stückstudio Müller, Tel. 06824 - 759495

Sparkasse Neunkirchen



Kindergarten-Infos

Schiffweiler

Abschlusszelten der künftigen Schulkinder der KiTa St.Martin



Eine besondere Überraschung für die Vorschulkinder hatten sich die Eltern, die im Vorschulausschuss tätig sind, in diesem Jahr überlegt. Anstatt im Kindergarten zu übernachten, wollten wir einen Tag zelten. So richtig gemütlich mit Kaffee, Kuchen und „Schwenken“.

Nach langer Planung ging es am 6. August endlich los. Die Sonne trotzte dem Regen und so konnten die ca. 20 Zelte bei Familie Meyer in der Wiese aufgestellt werden.

Zwischendurch stärkten wir uns mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und machten es uns, im großen Kochzelt der Pfadfinder Schiffweiler, gemütlich. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank, dass uns dieses Zelt zur Verfügung gestellt wurde. Ohne dieses wäre es abends nicht so gemütlich und warm gewesen!

Die Kinder tobten und spielten den ganzen Tag. Eine große Überraschung war die Anwesenheit aller ErzieherInnen. Die „Fast-Schulkinder“ haben sich sehr gefreut, als die liebgewonnenen ErzieherInnen dazu kamen.



Die Mutter von Alena, Sirke Veith, überreichte dann noch im Namen aller Eltern ein Abschiedsgeschenk als Dankeschön für die wirklich schöne Zeit und die absolut tolle und liebevolle Betreuung unserer Kinder der letzten 3 bzw. 4 Jahre.

Nachdem dann die Schwenker alle verzehrt waren und die Bäuche voll, brachen die Väter mit den Kinder zur Nachtwanderung auf. Im Dunkeln ging es vorbei an gefährlichen Schafen und über eine Kuhweide. Nachdem diese „gefährliche“ Wanderung zu Ende war, hieß es Schlafenszeit für die Kinder. Es ging mittlerweile auf Mitternacht zu.

Widerspruchslos ging es ab in die Zelte, wo auch sehr schnell Ruhe einkehrte. Wir Eltern saßen noch ein wenig am Feuer und ließen diesen schönen Tag ausklingen.



Müller Musikschule



Schiffweiler · Brückenstr. 32

Tel. 0 68 21/6 76 54

Nach einer sehr kurzen Nacht – einige Kinder waren natürlich schon um 6 Uhr wieder fit – frühstückten wir noch gemeinsam.

Danach machten sich fast alle an den Abbau. Dies funktionierte auch sehr schnell, so dass wir pünktlich mit den ersten Regentropfen fertig waren.

Dieses Abschlusszeten wird den Kindern hoffentlich in Erinnerung bleiben, wenn sie an ihre Kindergartenzeit zurückdenken, ebenso wie uns Eltern.



Es war alles sehr schön und harmonisch, so dass wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge Abschied genommen haben von „unserer“ Kindergartenzeit.

Sarah Meyer (Vorschulausschuss)



Infos der Vereine & Verbände

Heiligenwald

Tischtennisgemeinschaft Heiligenwald goes online

Auch die Tischtennisgemeinschaft Heiligenwald hat den Weg ins moderne Zeitalter gefunden und ist auf den „World-Wide-Web“-Zug aufgestiegen. Unter der leicht zu merkenden Internet-Adresse www.ttg-heiligenwald.de findet man Informationen, Impressionen, Termine, Berichte, Porträts und vieles mehr zur Tischtennisgemeinschaft Heiligenwald.

Natürlich sieht die Seite derzeit noch recht „jungfräulich“ aus. Doch dies wird sich ändern. Spätestens ab September, wenn die neue Saison beginnt, werden sich die Berichte und die Informationen häufen. Es lohnt sich also, regelmäßig reinzuschauen.

Wir freuen uns auf einen Besuch im World Wide Web.

Turnverein Heiligenwald Kursangebot: Balance Pad

Das Balance Pad ist ein Trainingsgerät mit breiten Anwendungsmöglichkeiten und dient zur Prävention (Vorbeugung) und/oder zur Fitness:

- aufrechte Körperhaltung
- erhöhtes Körperbewusstsein
- Gleichgewicht + **STURZPRÄVENTION**
- Prävention gegen Rückenbeschwerden oder Fehlhaltungen
- Gesamte Haltemuskulatur wird gestärkt
- Gelenke geschont
- Bewegungen erfolglos barfuß – daher auch wichtige Bewegungen für Zehen und Füße

Die Übungen können je nach körperlicher Verfassung variiert werden und auf jeden einzelnen abgestimmt werden.

Kursbeginn: Donnerstag 08. September 2005
9.00–10.00 Uhr in der Jahnturnhalle

Kursdauer: 8 Kurstage

Kosten: Mitglieder 20,- Euro
Nichtmitglieder 40,- Euro

Mitbringen: Handtuch und Sportkleidung

Die 1. Stunde am 08.09.05 bieten wir als Schnupperstunde an. Ein Zuschuss durch die Krankenkasse ist möglich.

Gesundheit ist das höchste Gut der Menschen

Im Erwachsenenalter, im besonderen jenseits des 40. Lebensjahres, setzen sich viele sportlich zur Ruhe, auch diejenigen, die im Jugend- und frühen Erwachsenenalter sportlich aktiv waren. Eine Möglichkeit sich körperlich fit zu halten oder wieder zu werden, ist das Balancetraining mit dem Balance Pad. Das ist ein Training zur Gleichgewichtsschulung. Gleichgewicht zu halten ist die notwendige Voraussetzung, um nicht zu stürzen.

Wie viele Menschen sieht man täglich zu Hause oder auf der Straße, wie sie vorsichtig, schwankend, z.T. mit ängstlichem Gesichtsausdruck, sich ohne Hilfsmittel oder mit Hilfsmitteln wie Gehstock oder Rollator fortbewegen.

Fühlen sie sich angesprochen?

Manche trauen sich gar nicht mehr aus dem Haus!

Für diese Zielgruppe und für diejenigen, die fit bis ins hohe Alter bleiben wollen, ist dieses Bewegungsangebot gedacht.

Nützen Sie dieses Angebot, welches der Turnverein macht!!!!

Hier ein paar Hintergrundinformationen:

1/3 aller Menschen über 65 Jahre erleiden 1x pro Jahr einen Sturz. 5% dieser Gestürzten tragen einen Knochenbruch davon und 1/5 dieser Brüche, also 1%, erleiden einen Oberschenkelhalsbruch (OSF), das sind ca. 150.000 OSF pro Jahr in Deutschland! Dazu kommen noch ca. 3 Millionen Wirbelkörperfrakturen. Die Kosten für die Behandlung belaufen sich bei den Oberschenkelhalsfrakturen zwischen 4-5 Milliarden Euro, dazu kommt noch mal eine enorme Summe für die Behandlung der Wirbelkörperbrüche. Die Ursache ist überwiegend der zunehmende Knochenschwund, die Osteoporose, die sich durch mangelnde Bewegung und Muskelkraft schneller entwickelt!

Man schätzt, dass es in Deutschland 6-8 Millionen Osteoporose-Erkrankte und noch mehr -gefährdete gibt.

Besonders Frauen nach der Menopause sind gefährdet, aber auch die Männer.

22% aller Patienten nach Oberschenkelhalsfrakturen kommen in ein Altersheim.

20% sterben innerhalb eines Jahres.

Nur 24% erlangen Ihre vorherige körperliche Mobilität zurück. Auf Grund der demographischen Entwicklung wird sich die Zahl der Oberschenkelhalsfrakturen, wenn wir nichts dagegen tun, bis 2040 verdoppeln!!!

Außer der Ernährung, Calcium und Vitamin D und der Bewegung unter freiem Himmel, ist das körperliche Training zur Stärkung der Muskulatur, zur Verbesserung der Koordination und des Gleichgewichtes wichtig.

Damit verhindert man Stürze und damit Oberschenkelhalsfrakturen, sowie andere Frakturen und somit auch viel Leid und finanzielle Belastungen.

Eine Möglichkeit, um nicht zu den vielen Menschen zu gehören, die von so einem Schicksalsschlag getroffen werden, ist das Balance- und Krafttraining mit dem Balance Pad, einem luftkissenartigen Trainingsgerät, das in der Gruppe ausgeführt, viel Spaß bereitet.

Es bringt wieder die Sicherheit und die Kontrolle über die Haltung beim Gehen zurück, man wird oder bleibt aktiver, das Selbstbewusstsein wird gefördert, man traut sich wieder mehr zu und beugt so der Sturzgefahr vor. Die Lebensqualität steigt wieder!

Anzeigenverkäufer gesucht!

Unser Blättsche!

Telefon 96 24 18

Man kann in Würde älter werden und viel länger aktiv bleiben. Dieses Balance Training ist aber nicht nur für die ältere Generation über 60 gedacht, sondern auch für die jüngere, die bereits Defizite in der Muskelausbildung und in den koordinativen Fähigkeiten haben.

Und dies sind mehr als sie glauben!!!!
Wir laden alle Interessierten, ob Singles oder Paare, ob jung oder älter, herzlich zu der Schnupperstunde am Donnerstag dem 08. September 2005 in die Jahnturnhalle Heiligenwald ein.

Dann können sie sich immer noch entscheiden, ob sie Lust, Mut und Laune zu dieser Bewegungsform finden, um ein wenig Lebensqualität wieder zugewinnen bzw. zu erhalten.

Es freut sich auf Ihr Kommen der Turnverein Heiligenwald!

Die Kolpingsfamilie informiert

Die Vortragsreihe der Kolpingsfamilie hat auch in diesem Jahr aktuelle und interessante Themen für Sie ausgesucht. Folgende Termine sollten Sie sich vormerken:

- | | | |
|----------------------|--------------------------------------|------------------------|
| 5. September: | „Patientenverfügung“ | Fr. Meyer SNFM, Nk. |
| 10. Oktober: | „Frischer Wind in die Gottesdienste“ | H. Weber, Hw. |
| 7. November: | „Umgang mit der Zeit“ | Fr. Semmling, SB. |
| 12. Dezember: | „Hausgebet und Advent 2005“ | H. Diakon Gierend, Hw. |

Die Vorträge beginnen jeweils um 19.30 Uhr im „Kolpingsaal“ und sind kostenlos. Herzliche Einladung an alle Mitglieder und an alle interessierten Mitbürger.

Der Bezirk Neunkirchen der Kolpingsfamilien veranstaltet am 24.09.05. eine Fahrt nach Freinsheim zum Weinwanderweg „Schwarzes Kreuz“. Der Fahrpreis inklusive Bergmannsfrühstück beträgt 10,00 Euro. Nähere Information bei Herrn Weirich, Tel. 65162 oder W. Paulus Tel. 691614. Anmeldungen bitte bis 17.09.2005.

Wie mehrfach bekannt gegeben wurde, findet vom 24. bis 28. Mai 2006 der Katholikentag in Saarbrücken statt. Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, die bereit sind am Stand des Kolpingwerks mitzuarbeiten oder Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen möchten, setzen sich bitte umgehend mit Willi Paulus (691614) in Verbindung.

Bei der Tagesfahrt der Kolpingsfamilie Heiligenwald am 4. September in den Holiday Park (25,00/30,00 Euro) oder Speyer, Technik

Museum (20,00/25,00 Euro) sind noch Plätze frei. Im Preis sind Fahrt und Eintritt enthalten. Auch eine kleine Überraschung haben wir für Sie bereit. Abfahrt 7.00 Uhr, Rückkehr ca. 21.00 Uhr. Interessenten wenden sich bitte (möglichst schnell) an W. Paulus (691614).

Wie bitten Sie reichlich Gebrauch von unseren Angeboten zu machen.

SSV Heiligenwald – Ein Verein stellt sich vor Diesen Monat: Sparte Nordic Walking

Im Laufe der Zeit hat sich der SSV Heiligenwald von einem reinen Badmintonverein zu einem „Multisportverein“ gewandelt. Da die meisten Mitbürger mit dem SSV Heiligenwald immer noch das Spiel mit Federball und Schläger in Verbindung bringen, möchten wir unsere Trainingsgruppen in den nächsten Monaten einmal detailliert vorstellen.

Beginnen möchten wir mit der Sparte Nordic Walking, unserer jüngsten Gruppe, die seit März dieses Jahres besteht. Gegründet wurde die Gruppe nicht, weil Nordic Walking (NW) sich als Trendsportart etabliert hat, sondern aus der Überzeugung, dass diese Sportart vieles zu bieten hat, was andere Sportarten so nicht bieten können.

Da ist zu aller erst die Wirkung auf die Gesundheit und das Wohlbefinden zu nennen. Durch die Bewegung wird das Herz-Kreislaufsystem in Schwung gebracht, das Herz arbeitet ökonomischer, es schlägt kräftiger und pumpt mehr Sauerstoff und Nährstoffe in die Muskeln und Organe. Das Immunsystem wird durch das Training an der frischen Luft auf Trab gebracht. Die Gelenke werden geschont, da durch den aktiven Stockeinsatz bis zu einem Drittel der Belastung durch die Stöcke abgefangen werden kann. Außerdem werden die Gelenke besser „geschmiert“, also besser mit Nährstoffen versorgt, was Arthrose und Bandscheibenproblemen vorsorgen kann.

Mit NW ist es außerdem möglich, Gewichtsprobleme in den Griff zu bekommen, denn mit einer qualitativen und quantitativen Ernährungsumstellung kommt es durch den zusätzlichen Energieverbrauch beim Training zu einer Gewichtsreduktion. Hinzu kommt, bei Einsatz der richtigen Technik, ein enormer Muskelaufbau; und mehr Muskeln verbrauchen auch in Ruhe mehr Kalorien. Aber keine Angst, man wird kein zweiter Arnold Schwarzenegger.

Des weiteren wird die Leistungsfähigkeit gesteigert, die Stresstoleranz steigt, und was ganz wichtig ist: Das Wohlbefinden verbessert sich und Selbstwertgefühl, sowie Körperbewusstsein nehmen zu.

Laut Aussage unserer Vereinsmitglieder, also rein subjektiv:

- weniger, oder keine Rückenbeschwerden mehr
- keine Verdauungsprobleme mehr
- weniger oder keine Kopfschmerzen mehr
- weniger Medikamenteneinnahme bei chronischen Atembeschwerden
- weniger Erkältungen
- die Gewichtsabnahme ist kontinuierlich
- und ein rundum besseres Körpergefühl.





BB Optik

Schulstraße 40
66578 Heiligenwald
Tel.: 06821 / 96 25 66

Brückenstraße 1
66578 Schiffweiler
Tel.: 06821 / 96 26 66



€ 29,95*

Preisfrage

* Sonnenbrillengläser in Ihrer Glasstärke
Einstärkengläser Paar 29,95 €
Gleitsichtgläser Paar 165,00 €
Kunststoff braun, grau, grün 75%

* = 4,80 dpt. bis +2,00 dpt.

Wir haben uns dafür entschieden, das Training in einer Gruppe anzubieten, da sich hier auch die Mitglieder untereinander motivieren. Jeder von uns weiß, wie schwer es ist von der Couch aufzustehen, wenn man allein in den Wald gehen will (sofern Frau sich traut!). Da ist es sehr hilfreich, wenn man weiß, am Weiher warten Gleichgesinnte, die ähnliche Probleme und Ziele haben wie man selbst!

Außerdem macht es viel mehr Spaß, in einer Gruppe unterwegs zu sein! Hilfreich ist es auch nach einem halben Jahr immer noch, wenn ein gut ausgebildeter Trainer neben einem hergeht, der einen bei Bedarf korrigieren kann. Man fühlt sich gut aufgehoben und wird noch mal zusätzlich motiviert.

Wir bieten unser NW-Training in der Regel dreimal in der Woche, kontinuierlich das ganze Jahr über, an. Durch die Flexibilität der Termine, die sowohl vormittags, nachmittags und auch samstags angeboten werden, ist nahezu jeder in der Lage an wenigstens 2 Trainingseinheiten pro Woche teilzunehmen.

In regelmäßigen Abständen werden bei uns Einsteigerkurse angeboten, dies ist ein eintägiger Kurs, der die Teilnehmer in die Lage versetzt mit der bestehenden Gruppe mitzuhalten. Das nach einem solchen Kurs (fast) Niemand die NW-Technik komplett beherrscht (wir hatten schon Ausnahmen, also echte Naturtalente) sollte jedem klar sein, deshalb sind in der Kursgebühr auch immer noch mindestens 8 weitere Trainingseinheiten enthalten.

Nordic Walker, die unsere Kunst bei anderen Trainern erlernt haben sind in unserem Club jederzeit willkommen, allerdings langfristig nur als Vereinsmitglied.

In unserer Gruppe stehen der Spaß und die Freude am Sport im Vordergrund, aber auch die Geselligkeit darf nicht zu kurz kommen, so sind gemeinsames Frühstück nach dem Morgentraining oder Einkehr in eine angenehme Gaststätte nach dem Nachmittagstraining öfter der Ausklang nach getaner Arbeit.



Einkehr in der Gaststätte am Reitplatz in Heiligenwald

Landweiler

Riesenspaß und Superstimmung beim 26. Speckenbachfest mit der STARKEN TRUPPE

Auf dem Parkplatz am Brunnen ging richtig die Post ab beim 26. Speckenbachfest vom 05. bis 07. August 2005. Die STARKE TRUPPE: Freiwillige Feuerwehr, Grüne Kiste und Turngemeinde 1884 Landweiler-Reden boten Unterhaltung der Extraklasse und kulinarische Hochgenüsse vom feinsten an. Am großen Bierstand Round Jet bewirteten die drei Vereine gemeinsam die Dorffestbesucher mit einem reichhaltigen Getränkeangebot. Die Freiwillige Feuerwehr bot in diesem Jahr verschiedene italienische Pastagerichte und Italienischen Salat an. Die Turngemeinde 1884 briet



Tanzgruppe Hot Dynamite mit ihrem tollen Tanz Funky Olympia

Rostwürste in rot und weiß und bot auch die beliebten Schneebällja mit Sauerbroode an. Erstmals in diesem Jahr gab es auch Grombeerspeckwaffeln und natürlich auch selbstgebackene Kuchen und Torten zum Kaffee. Die Jugendabteilung backte süße Waffeln. Für das leibliche Wohl war also bestens gesorgt auf dem Parkplatz am Brunnen. Aber auch das Unterhaltungsprogramm war unübertrefflich.

Am Freitag Abend begann mit dem Auftritt der Turnerinnen, die auf den Titel „It's raining man“ eine tolle Show aus Tanz und Turnen zeigte, ein erstklassiges Unterhaltungsprogramm. Die Jazz-Tanzgruppe zeigte ihren Tanz „Hero“ und begeisterte die Zuschauer nicht nur durch die farbenfrohen Kostüme. Mit ihrer tollen Playback-Show versetzten die vier Mädchen der Tanzgruppe Hot Dynamite die Zuschauer in Sommerlaune, trotz der kühlen Temperaturen. Dann traten die Prinzen auf, gekonnt dargestellt von den Männern der Freiwilligen Feuerwehr. Tanz der Extraklasse bot die Tanzgruppe Hot Dynamite und zeigte ihren Tanz „Wild Wild West“ mit dem sie die Zuschauer begeisterten. Beim Deutschen

"Wir heizen wieder ohne Öl"

Einfach umsteigen auf **Holzpellets und Sonnenenergie**

"hmmmm riechen Pellets gut"

... und sich vom Staat mit Zuschüssen belohnen lassen.

NEU!
Aqua Solar-system zur Umrüstung fast aller Heizungsanlagen!

Bäder zum Träumen
Ökologisches Heizen

Dersch

C. Dersch · Brahmstr. 5-7 · 66386 St. Ingbert
Tel. (0 68 94) 38 35 24 · Fax (0 68 94) 3 55 42
e-mail: C.Dersch@t-online.de · www.dersch.de

Turnfest in Berlin hatten Sie mit diesen Tanz den 23. Platz in einem Wettbewerb von über 40 Gruppen belegt und waren bester Saarländischer Teilnehmer. Wie die „Glocken von Rom“ klingen demonstrierten dann die Männer der Freiwilligen Feuerwehr und brachten das Publikum zum jubeln. Mit ihren temperamentvollen Tanz „Fire of Dance“ entführte die Jazz-Tanz-Gruppe die Speckenbachfestbesucher nach Irland und erhielten viel Beifall. Unter dem Motto Fanky Olympia tanzte die Tanzgruppe Hot Dynamite für ihren neusten Tanz und erhielten von den Zuschauern tosendem Beifall für diesen ausdrucksstarken Auftritt. In diesem tollen abwechslungsreichen Programm durften die Männer der Turngemeinde 1884 nicht fehlen. Als letzter Programmpunkt des ersten Blockes zeigten sie ihren Sirtaki-Mix und rundeten ein fantastisches kurzweiliges Programm ab.

Dann gehörte die Bühne der Grünen Kiste, die eine 50-Minütige Playback-Show mit Hits der NEUEN DEUTSCHEN WELLE präsentierten und für ausgezeichnete Unterhaltung sorgten. Gegen 23.00 Uhr trat dann die 6. Allgemeine Verunturnerung auf und unterhielt die Zuschauer königlich bis dann als Höhepunkt der Männerstrip kam und echte Begeisterungstürme auslöste. Mit diesem fantastischen Programm ging der erste Dorffesttag zu Ende. Am Samstag waren die Stände der STARKEN TRUPPE ab 11.00 Uhr für die Besucher geöffnet.

Das Samstagnachmittagsprogramm ist immer den Senioren gewidmet und das speziell abgestimmte Programm wurde von Florian Silbereisen mit seinem Titel „Herzlich Willkommen“ eröffnet, gefolgt von dem Tanz „Hero“ der Jazz-Tanz-Gruppe. Für tolle Stimmung sorgte DJ Ötzi mit dem „Anton aus Tirol“. Dann sang Andrea Berg „Du hast mich 1000 Mal belogen“ und die Seniorinnen und Senioren sangen eifrig mit. Die Volksmusikstars Marianne und Michael präsentierten den „Zillertaler Hochzeitsmarsch“ und Stefanie Hertel sorgte für viel Romantik mit dem Titel „Aber dich gibt's nur einmal für mich“. Für Abwechslung im Programm sorgte die Jazz-Tanz-Gruppe mit dem irischen Tanz „Fire of Dance“. „Resi, i hol di mit meim Traktor ab“ sang Wolfgang Fiereck und kam auch tatsächlich mit einem kleinen Traktor angefahren und holte seine Resi ab. Diese fiel jedoch zum Jubel der Zuschauer von ihrem Fahrzeug runter und ihr Chauffeur legte sich auf sie drauf. Das Publikum johlte und war total begeistert von diesem Auftritt. Zum Abschluss des Programms sangen die Randfichten den „Holzmichel“ und alle Akteure kamen zum Finale auf die Bühne. Dann unterhielt die Volkstanzgruppe der Turngemeinde 1884 das Publikum mit gemeinsam gesungenen Liedern und verschiedenen Volkstänzen. Es war ein schöner unterhaltsamer Nachmittag und die Seniorinnen und Senioren hatten viel Spaß.



Die Volkstanzgruppe unterhielt die Senioren mit Gesang und Volkstanz

Der Samstagabend stand ganz im Zeichen von Super-Live-Musik und die bekannte Band X-Pression sorgte für beste Unterhaltung der Speckenbachfestbesucher. Der Sonntagmorgen begann um 11.00 Uhr mit dem Frühschoppenkonzert des Fanfarenzuges aus Bildstock und am Sonntag Mittag begann um 16.00 Uhr ein buntes Programm für die ganze Familie. Die Turnerjugend präsentierte das bekannte und beliebte Musical „Tabaluga und Lilly“ von Peter Maffay und bekamen am Ende viel Beifall für ihre toll Inszenierung. Dann veranstaltete die Jugendfeuerwehr lustige Spiele für die Kinder, die sich auch schminken lassen konnten. Ab 18.00 Uhr präsentierte die STAKE TRUPPE dann nochmals die Höhepunkte der

letzten 3 Tage. Elmar Leidinger führte gekonnt an allen Tagen durchs Programm. Es war wieder ein fantastisches Speckenbachfest und die STARKE TRUPPE hat sich selbst übertroffen mit ihrem fantastischen Programm und dem reichhaltigen Essensangebot. Jeder der nicht gekommen war hat echt was verpasst.



Tabaluga und Lilly wurde von der Turnerjugend toll inszeniert

Die STARKE TRUPPE: Freiwillige Feuerwehr, Grüne Kiste und Turngemeinde 1884 Landsweiler-Reden bedanken sich bei allen Besuchern der Stände auf dem Parkplatz am Brunnen, die durch ihre Unterstützung eine erfolgreiche Vereinsarbeit und Jugendarbeit ermöglichen. Ein Dank geht auch an alle Helferinnen und Helfern die durch ihre Arbeit das Speckenbachfest erst möglich machen. Auf der Webseite der Turngemeinde 1884 Landsweiler-Reden können Sie sich unter www.tg1884.de viele tolle Bilder von Speckenbachfest anschauen und sich auch über die Vereinsaktivitäten informieren.



Speckenbachfestbesucher am großen Bierstand Round Jet

Schiffweiler

TFC Schiffweiler 1970: Endlich Sommerpause!



Wie bereits mehrfach berichtet läuft es in dieser Saison nicht so rund beim TFC. Trotz diverser Personalprobleme ist nunmehr ein leichter Auswärtstrend erkennbar.

Die 3. Mannschaft ist mit 2 Siegen, 1 Unentschieden und 1 Niederlage in die Rückrunde gestartet. Was in der Truppe steckt – wenn sie komplett antreten kann –

hat sie im Heimspiel gegen den TFC Lautzkirchen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mit 17:13 Punkten kann man insgesamt zufrieden sein. Aber für das Ziel Klassenerhalt muss nach der Sommerpause noch der ein oder andere Sieg eingespielt werden. Die Tabelle der Kreisliga A Süd:

Mannschaft	Spiele	g	u	v	Tore	Punkte
1 TFV Saarbrücken	15	14	0	1	252 : 108	28 : 2
2 TFC Elversberg II	15	11	1	3	227 : 133	23 : 7
3 TFC Lautzkirchen	15	11	0	4	217 : 143	22 : 8
4 TFC Folsth. Saarbrücken	15	11	0	4	210 : 150	22 : 8
5 TFO Bexbach	15	8	1	6	187 : 173	17 : 13
6 TFC Schiffweiler III	15	8	1	6	183 : 177	17 : 13
7 RC Neunkirchen	15	5	1	9	174 : 186	11 : 19
8 TFG Reiskirchen	15	5	0	10	141 : 219	10 : 20
9 TFC Illingen II	15	4	0	11	150 : 210	8 : 22
10 TFF Bexbach	15	3	2	10	147 : 213	8 : 22
11 TFC Schwarzenholz	15	4	0	11	143 : 217	8 : 22
12 RC Schiffweiler	15	3	0	12	129 : 231	6 : 24

Die 2. Mannschaft hat zu Beginn der Rückrunde den Abwärtstrend bestätigt. Spielt man schlecht, verliert man. Spielt man gut, hat man dann noch Pech dazu. Was dann heraus kommt ist halt ein Abstiegsplatz. Überzeugt hat die Truppe im Pokal. Gegen den Landesligisten TFC Roden konnte man im Achtelfinale überzeugen. Das Ausscheiden mit der 9:15 – Niederlage ist jedenfalls keine Schande. Im letzten Spiel vor der Sommerpause konnte der direkte Konkurrent TFC Hasborn dann doch besiegt werden. Zu dem ersten Nichtabstiegsplatz fehlen zur Zeit 6 Punkte.

Die 1. Mannschaft ist nach deutlicher Leistungssteigerung zum Ende der Vorrunde mit einer Niederlage beim OTC Ottweiler in die Rückrunde gestartet. Trotz nicht immer überzeugenden Leistungen in den weiteren Spielen blieb dies bis zur Sommerpause doch die einzige Niederlage in der Rückrunde. Alle anderen Spiele wurden gewonnen. Die Tuchfühlung zum Tabellenplatz 3 – dem Relegationsplatz – ist wieder hergestellt. Die Tabelle der Verbandsliga:

Mannschaft	Spiele	g	u	v	Tore	Punkte
1 TFC Lautenbach I	17	13	1	3	228 : 180	27 : 7
2 TFC Hangard	18	11	2	5	235 : 197	24 : 12
3 TFC Blau Rot Ensdorf	18	11	0	7	240 : 192	22 : 14
4 TFC Schiffweiler I	18	10	2	6	235 : 197	22 : 14
5 TFC Saarbrücken I	17	9	4	4	218 : 190	22 : 12
6 OTC Ottweiler I	15	10	1	4	197 : 163	21 : 9
7 TFC Elm	18	9	3	6	230 : 202	21 : 15
8 TFC Elversberg I	15	8	0	7	184 : 176	16 : 14
9 TFC Blau Weiß Heinitz I	18	7	1	10	210 : 220	15 : 21
10 RC Wiesbach	18	5	4	9	212 : 220	14 : 22
11 SG Köllerbach	17	6	1	10	192 : 214	13 : 21
12 TFC Hasborn	16	4	1	11	174 : 210	9 : 23
13 TFC Marpingen II	18	3	1	14	182 : 250	7 : 29
14 TFC Schiffweiler II	17	3	1	13	141 : 267	7 : 27
15 TFF Neunkirchen	0	0	0	0	0 : 0	0 : 0

Ach ja; da war noch das Sommerfest. Wie immer: ein runde Sache für Jung und Alt! Wenn auch manchmal – zumindest für Einige – etwas feucht.

An dieser Stelle bedankt sich der Schreiber dieser Zeilen, stellvertretend für alle Teilnehmer, bei den Gastgebern Nadine und Sascha Müller für die vorzügliche Bewirtung inclusive Vor- und Nacharbeit.

Freude am Rhythmus mit Frau Mathilde Neurohr

Einladung zur Schnupperstunde am Mittwoch, dem 28. September 2005

Am 28. September beginnen zwei neue Kurse der VHS Schiffweiler unter der Leitung von Frau Mathilde Neurohr. Um 15.00 Uhr beginnt der Kurs „Geselliges Tanzen“ und um 16.30 Uhr „Gesell-

schaftstanz in geselliger Form“ in der Aula der Mühlbachschule in Schiffweiler.

„**Geselliges Tanzen**“ beinhaltet u. a. Volkstanz, internationale Folklore, Gassen- und Reihentänze, moderne Tänze und auch leichte Formen des Gesellschaftstanzes. (**keine Vorkenntnisse erforderlich**)

„**Tanzen in geselliger Form**“ – In diesem Kurs wird überwiegend Gesellschaftstanz angeboten (Samba, Jive, Cha-Cha, Rumba, Tango, Quickstep, Langs, Walzer und Wiener Walzer). Allerdings sind die Damen nicht auf Herren angewiesen. Diese Tanzform hat vor Jahren die Tanzlehrerin Hilde Huyras entwickelt aus der Erkenntnis heraus, dass vielen Menschen, die Freude am Tanzen haben, der Partner fehlt.

Ich stehe telefonisch jederzeit zur Verfügung, Mathilde Neurohr, Tel.: 06821/69 1722. Anmeldungen können auch noch in den Kursen erfolgen.

Hallo Kids – Wer hat Lust und Spass Fußball zu spielen??



Ob Junge oder Mädchen, alle sind herzlich willkommen beim Training der Minis (alle Kinder bis 6 Jahre). Wenn Du Interesse hast, komm einfach mal vorbei und trainiere mit uns.

Training ist immer mittwochs um 16.15 Uhr im Mühlbachstadion Schiffweiler.

Nähere Auskünfte bei:

- Schweiger Stefan, 0 68 21/69 15 42, 01 75/5 44 95 96
- Klaus Harry, 06821/63 26 21, 01 78/4 08 20 16
- Heylmann Reiner, 06821/63 21 98, 01 75/5 45 99 47

Neuer Vorstand der Sozialstation Merchweiler-Schiffweiler



Die Mitgliederversammlung der kirchlichen Sozialstation Merchweiler-Schiffweiler e.V. hat in ihrer letzten Zusammenkunft einen neuen Vorstand gewählt. Der bisherige Vorsitzende, Pfarrer Franz Waldura von der evangelischen Kirchengemeinde Heiligenwald, konnte wegen seiner starken beruflichen Belastung dieses Amt nicht mehr ausüben. Zum neuen Vorsitzenden wurde

Georg Dietz von der katholischen Kirchengemeinde Merchweiler gewählt. Der stellvertretende Vorsitzende, Joachim Melzer, würdigte die Tätigkeit von Franz Waldura, der seit der Gründung der Sozialstation im Jahre 1980 im geschäftsführenden Vorstand mitgearbeitet hat, darunter 13 Jahre als Vorsitzender. In diese Zeit fiel der Übergang von der staatlichen Förderung der Sozialstationen in die Finanzierung nach dem Pflegegesetz. Dieser wurde von ihm in vorbildlicher Weise bewerkstelligt. Sein Grundanliegen war während der gesamten Zeit seiner Tätigkeit die Umsetzung der Prinzipien kirchlicher Diakonie in die tägliche praktische Arbeit der Station. Der Dienst an Alten und Kranken – so sein Credo – soll von vertrauensvoller Zuwendung getragen sein, so wie Christus zu seiner Zeit den Menschen begegnet ist.

Um dem ökumenischen Charakter der Sozialstation Rechnung tragen zu können, legte der stellvertretende Vorsitzende, Joachim Melzer, sein Amt nieder und es wurde Manfred Becker von der evangelischen Kirchengemeinde Schiffweiler zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Ihr Werbepartner –
Unser Blättsche!
Telefon 96 24 18

Weil der neue Vorsitzende bisher Schatzmeister im Vorstand war, musste auch dieses Amt neu besetzt werden. Die Mitgliederversammlung wählte Ralf Rulof-Klein von der katholischen Kirchengemeinde Wemmetsweiler zum neuen Schatzmeister.

Schriftführer bleibt Willi Britz von der katholischen Kirchengemeinde Stenweiler. Damit sind alle Ämter im geschäftsführenden Vorstand wieder besetzt und der Vorstand in vollem Umfang handlungsfähig. Für den Gesamtvorstand war eine Nachwahl nötig geworden, weil ein Mitglied verstorben ist. Von der katholischen Kirchengemeinde Heiligenwald wurde dafür Liane Hornberger nominiert.

In der Abwicklung der übrigen Tagesordnung der Mitgliederversammlung herrschte großes Einvernehmen, weil die Sozialstation sich in jeder Beziehung in einer guten Lage befindet. Ihre Arbeit genießt großes Ansehen in der Bevölkerung der beiden Gemeinden. Der Schatzmeister konnte von einer gesunden Haushaltslage berichten. Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordnungsgemäße Buchführung. Die Jahresrechnung für das Jahr 2004 und der Haushaltsplan samt Stellenplan für 2005 wurden von der Versammlung einstimmig gebilligt. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stationsteams wurde von allen Seiten für ihren Einsatz und Ihre Arbeitsbereitschaft hohes Lob gezollt.

City Rangers Schiffweiler

Jahreshauptversammlung mit Sommerfest der City Rangers am 03.07.05

In diesem Jahr mussten wir unsere Jahreshauptversammlung in eine Normalversammlung umbenennen, da nur 22 Mitglieder kommen konnten. Unser Sommerfest behielt natürlich seinen Namen.

Pünktlich um 11:00 Uhr begann das Fest bei Fam. Christmann im Garten. An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Gastgebern rechtherzlich bedanken. Nach dem Begrüßungstrunk und dem Eintreffen der letzten Mitglieder begann die Sitzung. Stefan Woll begrüßte in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender die erschienenen Mitglieder.

Danach fasste Wollo die Aktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr kurz zusammen – der interessierte Leser hat sie ja bestimmt das Jahr über an dieser Stelle verfolgt – und zeigte sich sehr zufrieden mit der Beteiligung. Abschließend bedankte er sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und vor allem für das gute Teamwork.

Michael Groß hatte als Kassenwart natürlich kein Probleme mit seinem Kassenbericht, somit hielt die Versammlung nichts davon ab, dem Vorstand in seiner Gesamtheit Entlastung zu erteilen.

Christoph Maurer hatte diesmal als Versammlungsleiter die Aufgabe, zur Wahl des 1. Vorsitzenden aufzurufen. Stefan Woll wurde ohne Gegenstimmen zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Die restlichen Vorstandsämter wurden wie folgt gewählt:

- 1. Vorsitzender:
Stefan Woll
- 2. Vorsitzender:
Martina Christmann

Organisationsleiter: Evi Groß und Birgit Eckert
Kassenwart: Michael Groß
Schriftführer: Birgitt Schäfer
Pressewart: Jörg Ranft

Ganz besonders möchten wir Birgit Eckert in unserm neuen Vorstand begrüßen. Unser herzlichen Dank gilt dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Johannes Eckert.

Anschließend gab es noch einen regen Meinungsaustausch zum Jahresprogramm für das anschließende Geschäftsjahr. Anregungen gab es jede Menge. Vorschläge waren unter anderem eine Draisenfahrt und natürlich unseren Hallenfussball.



Gegen 13.00 Uhr erklärte Stefan Woll die Normalversammlung für beendet.

Nach der Versammlung hatten alle einen großen Hunger, den wir mit Grillgut und Salaten stillten. Am Nachmittag gab es wie auch zu erwarten war selbstgebackenen Kuchen und selbstgekochten Kaffee. Mit dem ein oder anderen Bierchen ging unser Sommerfest dann langsam zu Ende.

Nächstes Treffen der W123er Fahrer

Der nächste Stammtisch der saarländischen W 123er Fahrer findet am Freitag, dem 30. September 2005, ab 18,30 Uhr, am Landgasthof „Stülze Hof“ statt. Zu den interessanten „Benzingesprächen“ sind alle Besitzer des Mercedes-Benz-Youngtimer-Modells W 123 eingeladen. Eingeladen sind auch die Fahrer der älteren Mercedes-Benz Modelle „Heckflosse“ und „Strich Acht“.



Kaninchenzuchtverein SR 39 Schiffweiler e.V.

Der Vereinsausflug des Kaninchenzuchtvereins Schiffweiler ist in diesem Jahr als zweitägige Reise in die Eifel geplant und soll am 15./16. Oktober 2005 stattfinden. Vorgesehen sind, nach der Abfahrt am 15.10.05 um 9.00 Uhr, 1. das Besucherbergwerk (Schiefer-



Umweltaktivisten.

Naturschutz beginnt im Alltag.
Über Fahrgemeinschaften freuen sich nicht nur Ihre Mitfahrer und Ihr Geldbeutel, sondern auch die Natur.

Weitere Tipps zum Sprit und Geld sparen gibt es beim Naturschutzbund NABU.
www.NABU.de





bergbau) in Fell anzusehen und 2. in Kyllburg eine Besichtigung des ehemaligen Klosters St. Thomas.

Die Thomasstube bietet Gelegenheit zu einem gemütlichen Stündchen bei Kaffee und Kuchen.

Etwa um 17.30 kommen wir dann am Hotel Kylltal in Zenscheid an. Hier wollen wir gemeinsam zu Abend essen (3 Gänge-Menü) und übernachten.

Am Sonntag wollen wir in Kallenborn das Naturschauspiel „Wasserfontaine“ bestaunen, die durch Ansammlung von Kohlendioxid alle 20 Minuten in die Höhe gerieben

wird. Anschließend soll den Interessenten bei einer Imkerei die Gewinnung des bekannten Eifelhonigs gezeigt werden.

In Plem zeigen uns die Adler, im Adler- und Wolfspark an der Kesselburg, ihr fliegerisches Können.

Dann geht die Fahrt nach Enzen zur „Teufelsschlucht“, deren sehenswerten Rundweg wir durchwandern wollen. Die Rückkehr ist für ca. 20.00 Uhr, in Schiffweiler, geplant.

Interessenten, also auch Nichtmitglieder sind zur Teilnahme herzlich eingeladen und können zum Preis von 65,- Euro pro Person an der Fahrt teilnehmen. Eintrittskosten müssen extra berechnet werden.

Anmeldungen bitte bei Michael Hans, Schiffweiler Tel. 06821-690629

Dieter Quack

Der Förderverein Kinder „Die Rasselbande“ informiert:

„Schiffweiler Dorffest 2005“

„Klasse war's“ – werden vor allem die Kinder rückblickend auf das diesjährige Dorffest sagen. Denn die hatten am Sonntagmittag wirklich ihren Spaß. Die Kinderbeschäftigung am Stand der Rasselbande ist fast schon Tradition und bei den Aktionen „Rund um den Regenbogenfisch“ war für jeden etwas dabei.

Dem Theaterstück „Der Regenbogenfisch“ wurde aufmerksam gelauscht. Nach dem Theaterstück war der Andrang an den Basteltischen sehr groß und die Helfer hatten alle Hände voll zu tun. Da wurde gebastelt, gemalt, wunderschöne Hüte aus Krepp- und Zeitungspapier gezaubert, die tollsten Gesichter geschminkt, Tattoos als chinesische Schriftzeichen gemalt. Auch Buttons wurden gefertigt, Mandalas gemalt, Regenbogenfische gebastelt und Seifenblasen hergestellt. Und da machte es den Kindern überhaupt nichts aus, dass zwischendurch ein mächtiger Regenschauer



niedrig; kurzerhand wurden die Tische ins Trockene gestellt und dann wurde eifrig weitergewerkelt.

Aber auch für die Großen war an allen 3 Tagen des Dorffestes bestens gesorgt; Bierstand, Creperie und Kuchenverkauf ließen (fast) keine Wünsche offen.



Den Erfolg verdanken wir den vielen Helfern an den Ständen und den engagierten Eltern des Fördervereins kath. KiTa St. Martin. Ein großes Dankeschön natürlich auch an alle Aufbauer, Abbauer, Kuchenbäcker, und jeden der noch im Hinter- und Untergrund helfend tätig war.

Der Rassegeflügelzuchtverein Schiffweiler berichtet



Die Zeit verrinnt und es ist schon der Herbst im Anmarsch. Die Züchter haben ihre schönsten Hühner aussortiert und freuen sich über die ersten Eier der frühen Bruten. Je nach den einzelnen Rassen beginnen die Hühner nach vier bis sechs Monaten zu legen. Bei den Zwerghuhnrassen ist schon nach drei Monaten die Legereife erreicht. Auch die noch halbwüchsigen Hähne üben sich bereits im Krähen und erinnern einen an Jugendliche im Stimmbruch. Sie starten ihre ersten Versuche die Hühner zutreten, aber sie werden dann von den alten Hähnen sofort zu recht gewiesen. Im Hühnerhof ist ständig was los und die Züchter freuen sich schon auf die Zeit der Ausstellungen um ihre Zuchtergebnisse vorzustellen.

Nun müssen auch noch einige Worte zu den Kindern der Berta gesagt werden. Um das Ganze nochmals in Erinnerung zurufen schlüpfen unter der Henne Berta im Kindergarten Sankt Martin im Frühjahr sechs Kücken aus denen sich drei prächtige Hähne und drei wunder schöne Hennen entwickelt haben. Die ersten Eier legten die Hennen bereits am Kindergartenfest. Selbstverständlich kann man sich diese Tiere an unserer Ausstellung am 29.10.05 und 30.10.05 in der Lindenhalle betrachten. In der nächsten Ausgabe werde ich noch näher über die Ausstellung informieren.

Nun muss leider über eine traurige Geschichte berichtet werden, die auf völliges Unverständnis stößt. In der Nacht vom 12.08. und 13.08. brachen vermutlich Jugendliche in den Hühnerstall von unseren Vereinsmitgliedern Rainhart und Gabi Werkle ein und stahlen eine Junghenne. Am 13.08. fand man die Überreste der Henne in Stenweiler an dem Tennisplatz. Offensichtlich wurde dort eine schwarze Messe gefeiert und das Tier zu tote gequält. Natürlich wurde Strafanzeige gestellt und wir hoffen, dass die Täter schnell gefasst werden.

Werner Sann, 1. Vorsitzender

Überregional

„Französisch ist ja doch nicht so schwer“

Juhu, wir lernen was dazu! – So könnte man das Motto des ersten „Spieleabends der französischen Sprache“ von Iris Erbelding und „Île aux enfants“ treffend beschreiben. Mit viel Spaß und Unterhaltung war der Abend geprägt und spielend einfach hat man seinen Sprachschatz ausgebaut.

Mit dem Spiel „Splat“ konnten bereits erste Sprachhemmungen beiseite gelegt werden, und beim flinken Kartenspiel „Uno“ ging es

schon tiefer in die Sprache hinein, musste man doch immerhin schon Farben und Zahlen auf französisch nennen. Doch der Höhepunkt war sicher das Spiel „Taboo“, in dem es galt, die Begriffe mit eigenen Worte zum Spaß der Mitraiter in der Fremdsprache zu umschreiben. Da wurde sich schnell auf die leichten Begriffe wie „téléphone“ oder „antenne“ gestürzt, doch das Wort zu kennen heißt noch lange nicht, es so zu beschreiben, dass es auch alle wissen.

Der Abend in gemütlicher Runde war ein großer Erfolg und hat allen Beteiligten auch Lust auf mehr gemacht: „Das können wir gerne wiederholen“, war die einhellige Meinung der Spieler. „Das werden wir auch tun.“, meint Iris Erbelding, die Veranstalterin dieser Spieleabende. „Wir wollen jetzt einmal im Monat zusammenkommen und jeder der genauso viel Spaß am Französischen hat, ist recht herzlich eingeladen“.

Ein Mitspieler war sogar so begeistert, dass er seine französischen Sprachkenntnisse auch in einem Kursus erweitern möchte. Auch dafür ist „Île aux enfants“ die perfekte Anlaufstelle: „Wir bieten neben der bereits bestehenden spielerischen Vermittlung der französischen Sprache für Kinder von 3-10 Jahren und Nachhilfekursen für Schüler bis Klasse 10 ab September auch Erwachsenenkurse an“, so Frau Erbelding weiter.

Ebenso bietet man ab September die Möglichkeit an, jegliche Korrespondenz in den Sprachen französisch, englisch und spanisch zu übernehmen, was u.a. bei ausländischen Versicherungsabwicklungen wichtig ist. Auch Übersetzungen aller Art für privat und geschäftlich schließt das neue Konzept mit ein.

Anmeldungen zum Spieleabend oder Informationen zu „Île aux enfants“ unter: Iris Erbelding, Grünlingstraße 30, 66299 Friedrichsthal, Tel.: 0 68 97/50 39 88 oder auf der neugestalteten Homepage www.spielendfranzoesisch.de.

Björn Langenfeld

Nachrichten aus der Region

„EvoCenter“ – Zukunftsort Reden

Ministerpräsident Peter Müller und Bürgermeisterkandidatin Anke Heimes informieren sich über privates Engagement am Zukunftsort Reden – Gründung einer Projekt-Gesellschaft zwischen IKS und Investoren

Die Entwicklung des ehemaligen Bergwerksgeländes Reden ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft der Gemeinde Schiffweiler. Lange Zeit war unklar, wie diese Fläche genutzt werden könnte, doch nun nehmen die Planungen konkrete Formen an. Am 29. Juli 2005 hatten Karl Kleineberg von der IndustrieKultur Saar GmbH und die privaten Investoren Matthias Michael Kuhl und Rainer Lichtenberg zu einer Informationsveranstaltung vor Ort geladen, um ihre Zukunftspläne für das Grubengelände Reden der Öffentlichkeit vorzustellen.

Ziel ist es, das ehemalige Bergwerk zu einem Freizeit- und Kulturzentrum, sowie zu einem modernen Verwaltungs- und Gewerbestandort für das Saarland zu entwickeln. „Dies sei ein weiterer erfolgreicher Schritt zur Verwirklichung des Strukturwandelprojektes Zukunftsort Reden.“, so Kleineberg. Das Leitprojekt dieser Entwicklungstätigkeit wird das „EvoCenter“ sein – ein Themenpark der sich mit erlebnisreichen, emotionalen Elementen und wissenschaftlich verständlichen Darstellungen den Themen Evolution und Naturwelten widmet. Von wechselnden Ausstellungskonzepten und durch die Ansiedlung zusätzlicher Freizeitmodule verspricht sich die Projektgesellschaft zwischen 250.000 und 300.000 Besucher pro Jahr. Dies belegt eine im Frühjahr dieses Jahres durchgeführte Standortanalyse eines unabhängigen Gutachters zum Konzept „EvoCenter“. Die Investitionssumme beläuft sich nach jetzigem Planungsstand auf etwa 15 Mio. Euro. Davon werden das Saarland, bzw. die IKS rund ein Drittel aus Förder- und Strukturmitteln tragen. Die IndustrieKultur Saar erwartet in einem ersten Ausbauschritt die Ansiedlung von bis zu 100 Arbeitsplätzen.

jahndruck gmbh

Wir sind dabei, uns zu verändern und zeigen das mit einem neuen Gesicht.

Jung und schwungvoll sind wir, das soll sich auch nach außen zeigen.

Wir haben uns viel vorgenommen und setzen das jetzt Schritt für Schritt um: Transparenz in unseren Leistungsmöglichkeiten, Termintreue bei Angeboten und Lieferung und vor allem – für einen bezahlbaren Preis.

Jahndruck GmbH

Vogelstraße 13
66538 Neunkirchen
Telefon 0 68 21/28 88
Telefax 0 68 21/24 155
ISDN-Mac 0 68 21/24 177
e-mail: info@jahndruck.de
www.jahndruck.de

Das bereits vorhandene Zentrum für Biodokumentation in Reden und der innovative und gestalterisch anspruchsvolle Masterplan der Industriekultur Saar für den Zukunftsort waren wichtige Entscheidungskriterien für die privaten Investoren sich in Reden zu engagieren. Darüber hinaus wollen die Investoren mit privaten Mitteln den Umbau des ehemaligen Kauen- und Bürogebäudes der Grube Reden umsetzen. Der denkmalgeschützte Bau soll zu einem Verwaltungs-, Ausstellungs- und Werkstattgebäude für Einrichtungen des Landes, des Landkreises Neunkirchen und weiterer Institutionen und Unternehmen umgebaut werden. Die Planungen sind bereits in der Genehmigungsphase, die Umsetzung soll noch in diesem Jahr starten.



MdL Peter Hans, Bürgermeisterkandidatin Anke Heimes, Ministerpräsident Peter Müller und Umweltminister Stefan Mörsdorf im Gespräch mit Karl Kleineberg (IKS) und den Investoren Matthias Michael Kuhl und Rainer Lichtenberg



Gerhard Bermann, Tobias Hell (JU Vorsitzender), André Woll (Vorsitzender der CDU Schiffweiler), Mathias Jochum (Stellvertr. Fraktionssprecher der CDU im Gemeinderat), Ministerpräsident Peter Müller, Bürgermeisterkandidaten Anke Heimes und Peter Hans bei der Vorstellung des Projektes durch Matthias Michael Kuhn und Rainer Lichtenberg

Bergwerk Saar plant Zukunft mit jungen Führungskräften:

Jugendliche beginnen praxisbezogenes Studium für unter Tage

Fünf junge Mitarbeiter der Deutschen Steinkohle AG (DSK) beginnen am 1. September 2005 ein praxisbezogenes Studium, Fachrichtung Maschinenbau, an der ASW-Berufsakademie Saarland (BA-Saarland) in St. Ingbert.

Die technischen Nachwuchskräfte wurden in den Räumlichkeiten der ASW-Berufsakademie Saarland durch Walter Fuss, Personaldirektor Bergwerk Saar und Gerald Wagner, Leiter Personal- und Organisationsentwicklung Bergwerk Saar, begrüßt. „Wir bieten Ihnen eine mittelfristige Perspektive in unserem Unternehmen. Das Studium ist nicht speziell auf den Bergbau fixiert, so dass Sie vielseitig einsetzbar sind. Als Führungskräfte werden Sie nicht nur für



betriebswirtschaftliche Ergebnisse sondern auch für Menschen Verantwortung übernehmen. Für Ihr Studium wünsche ich Ihnen Durchhaltevermögen und viel Erfolg“, sagte Walter Fuss.

Das Studium an der Akademie ist gekennzeichnet durch das duale Konzept mit wechselnder Theorie- und Praxisausbildung. Die praktische Ausbildung erfolgt in Kooperation mit der RAG Bildung Saar GmbH in Völklingen/Fenne. Die Jugendlichen mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife erhalten nach drei Jahren einen staatlich anerkannten Abschluss zum Diplom-Ingenieur in Maschinenbau (BA-Saarland).

Anschließend werden dem angehenden Führungskräftenachwuchs bei der RAG Bildung Saar bergbauspezifische Kenntnisse für die Aufsicht unter Tage vermittelt.

Dr. Andreas Metz, Studienleiter Maschinenbau von der ASW BA Saarland begrüßte die neue Partnerschaft zwischen der Berufsakademie und der DSK. „Wir arbeiten zurzeit mit allen namhaften Unternehmen des Saarlandes zusammen. Die DSK ergänzt die umfangreiche Liste unserer Geschäftspartner“, betonte Dr. Metz.

Er erklärte, mit dem Studiengang Maschinenbau reagiere die Berufsakademie des Saarlandes auf den spürbaren Mangel an Ingenieuren im Bereich des Maschinenbaus, der sich seit geraumer Zeit abzeichne und sich in den nächsten Jahren noch verschärfen werde.

Ziel des Studienganges Maschinenbau sei es, innerhalb relativ kurzer Zeit Ingenieure auszubilden, die neben dem theoretischen Rüstzeug ein hohes Maß an Wissen aus der industriellen Praxis erwerben.

Zu den Studieninhalten gehören neben Mathematik, Werkstoffkunde, Technische Physik auch Personalmanagement, Produktionssystematik Arbeitswissenschaft und Qualitätsmanagement.

Außerdem werde den angehenden Führungskräften Sprachkompetenz in technischem Englisch sowie Arbeitsmethoden und Managementtechniken vermittelt.

● GRABMALE
● RESTAURIERUNG

BILDHAUEREI
Andreas Weber

Stennweilerstraße 19 66578 Schiffweiler Tel. 0 68 21 / 69 13 17 Fax 0 68 21 / 69 13 82	Wilhelm-Gehrlein-Straße 9 66280 Sulzbach Tel. 0 68 97 / 56 82 34
---	--

**Individuelle Grabmalgestaltung -
Seriös und preiswert**

Freiwillige Ganztagschulen im Landkreis Neunkirchen erweitern Angebot

An Grundschulen Heiligenwald und Furpach künftig nachunterrichtliche Betreuung bis 16.00 Uhr – 224.000 Euro für den Ausbau der Infrastruktur

Das nachunterrichtliche Bildungs- und Betreuungsangebot im Landkreis Neunkirchen wird weiter ausgebaut. Staatssekretärin Dr. Susanne Reichrath überreichte am 2.8.05 im Rathaus in Schiffweiler zwei Bewilligungsbescheide über zusammen rund 224.000 Euro aus dem Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB).

An den Grundschulen Schiffweiler-Heiligenwald und Neunkirchen-Furpach wird damit das bisherige Betreuungsangebot am Nachmittag bis 16.00 Uhr erweitert. Zum Ausbau von Ganztagschulen stellt der Bund dem Saarland bis zum Jahr 2007 insgesamt 49 Millionen Euro zur Verfügung. Zuvor hatte die Landesregierung bereits seit dem Schuljahr 2002/03 die Mittel für Personalzuwendungen an die örtlichen Maßnahmeträger auf 1,53 Mio. Euro jährlich erhöht und so den Ansatz der Vorgängerregierung verzehnfacht.

Dr. Susanne Reichrath: „Kein anderes Bundesland besitzt bei den Ganztagschulen ein derart dichtes Betreuungsnetz wie das Saarland. Eine Nachmittagsbetreuung wird überall dort angeboten, wo Bedarf besteht – flächendeckend, flexibel und wohnortnah. Inzwischen gibt es landesweit an 213 von 242 Grundschulstandorten und an zehn von 15 Gesamtschulen ein Ganztagsangebot. Bei den Erweiterten Realschulen und den Gymnasien ist ein Versorgungsgrad von etwas mehr als 50 Prozent erreicht.“

Die Grundschule Heiligenwald erhält Mittel aus dem IZBB-Programm in Höhe von rund 204.000 Euro für den Um- und Ausbau des Betreuungsbereichs und zur Ausstattung der Gruppenräume, des Speiseraumes und der Ausgabeküche sowie der Mediothek und Bibliothek. Hinzu kommen Bücherpakete. Im Schuljahr 2004/2005 besuchten insgesamt 179 Schülerinnen und Schüler die Grundschule Heiligenwald. Eine Gruppe mit insgesamt 15 Kindern wurde bislang bis 14 Uhr betreut. Ab dem Schuljahr 2006/07 werden in Schiffweiler sukzessive auch die Kinder aus Stennweiler (auslaufende Dependance) eingeschult. Künftig können in der Grundschule Heiligenwald bis zu 40 Kinder in zwei Gruppen bis 16 Uhr betreut werden.

Die Grundschule Furpach erhält aus dem IZBB-Programm eine Zuwendung in Höhe von rund 20.000 Euro für den Umbau bzw. die Ausstattung von Gruppenräumen, des Speisesaales und der Ausgabeküche. Im Schuljahr 2004/2005 besuchten insgesamt 182 Schülerinnen und Schüler die Grundschule Furpach. Eine Gruppe mit zwölf Schülern wurde bislang bis 14 Uhr betreut, eine Gruppe mit zehn Kindern bis 16 Uhr. Ab dem kommenden Schuljahr werden in Furpach sukzessive auch die Kinder aus Kohlhof (auslaufende Dependance) eingeschult. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen kann die Grundschule Furpach eine nachunterrichtliche Betreuung in zwei Gruppen mit bis zu 40 Kindern bis 16.00 Uhr anbieten.

Bis zum Ende des vergangenen Schuljahres besuchten im Landkreis Neunkirchen 464 Schülerinnen und Schüler die Freiwillige Ganz-

tagsschule in Gruppen bis 14.00 Uhr und 1.188 Schülerinnen und Schüler Gruppen bis 16.00 Uhr.

Das Saarland liegt bei der Umsetzung des IZBB-Programms im bundesweiten Vergleich vorne. Bisher hat das Land über 200 Anträge mit einem Gesamtvolumen von rund 20 Millionen Euro aus dem IZBB-Programm bewilligt. Zusammen mit den in der Freiwilligen Ganztagschule eingebrachten Lehrerstunden betragen die jährlichen Personalkosten des Landes für die nachunterrichtlichen Bildungs- und Betreuungsangebote rund drei Millionen Euro.

Pressemitteilung vom 2.8.05, Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft



Infos der Polizeidienststelle

Besitzer einer Leiter gesucht

In der Nacht zum 1. Juli 2005 wurden in der Hauptstraße in Schiffweiler von bisher unbekanntem Tätern zwei Einbruchversuche begangen, wobei an einem Anwesen eine 3-fach ausziehbare Aluminiumleiter zurückgelassen wurde. Die Polizei in Illingen fragt nun nach, wem diese Leiter gehört. Mitteilungen bitte an den Sachbearbeiter, Herrn MEISER, Tel.: 0 68 25/92 42 25.

Diebstahl aus Kfz

Unbekannte Täter schlugen in der Nacht zum Dienstag (22.-23.08.2005) an einem Opel Omega, der in Ottweiler auf dem Parkplatz neben der Skaterbahn in der Straße Im alten Weiher abgestellt war, die Seitenscheibe ein und versorgten sich aus dem Auto mit Ersatzteilen. Sie bauten die hintere Sitzbank mit Rückenlehne und Kopfstützen, die vorderen Kopfstützen, den Schalter für die Fensterheber, das Einburadio mit CD-Player und das Wurzelholzdekor aus dem Armaturenbrett und von den Türverkleidungen aus. Der Schaden beläuft sich auf etwa 2000,- Euro.

Einbruchschutz



- Nachrüstung von vorhandenen Fenster und Türen
- Lieferung und Montage von WK1, WK2, WK3 geprüften Fenster und Türen

Fachbetrieb für Gebäudesicherheit:

M. VEITH

Haustüren • Vordächer • Markisen • Fenster

Obere Kaiserstr. 225 · 66386 IGB-Rohrbach
Tel. 0 68 94 / 5 78 12 · Fax 5 78 15



Sonnen Oase

- Sonnenbank und
- Turbo-Sonnendusche mit Photomed. Röhren jeweils 10 Min. nur 2,- Euro

Inh. Irmgard Sauer
Illinger Str. 92
66299 Friedrichsthal-Bildstock

Täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr geöffnet!

Gute Parkmöglichkeiten gegenüber!



NABU informiert

Nabu-Kampagne „Kein Weg zurück!“

Keinen Cent weniger für Erneuerbare Energien – keinen Tag mehr für Atomkraftwerke!

Ein Plädoyer des NABU für eine nachhaltige Energiepolitik

Das Thema Energiepolitik zieht sich gegenwärtig wie ein roter Faden durch die Nachrichten. Selten wurde so intensiv über die zukünftige Energieversorgung diskutiert wie unter den Vorzeichen der bevorstehenden Bundestagswahl. Plötzlich stehen Richtungsentscheidungen der vergangenen Jahre erneut auf dem Prüfstand: der mit den Stromkonzernen vereinbarte Atomausstieg könnte auf die noch längere Bank geschoben werden und Erneuerbare Energien, die in den vergangenen Jahren einen beispiellosen Aufschwung genommen haben, stehen wieder einmal als angeblich ineffektive Preistreiber am Pranger.

Doch was ist dran an den Argumenten, die von denen vorgebracht werden, die in Sachen Energiepolitik sowohl beim Atomausstieg als auch bei Erneuerbaren Energien die Marschrichtung ändern wollen? Brauchen wir die Atomkraftwerke noch länger, um unsere Versorgungssicherheit zu gewährleisten oder gar, um unsere Klimaschutzziele zu erreichen? Sind die Erneuerbaren Energien tatsächlich nur teuer und ineffizient und damit nicht konkurrenzfähig gegenüber konventionellen Energieträgern? Gibt es andere zukunftsfähige Wege in der Energiepolitik, die dem Prinzip der Nachhaltigkeit entsprechen?

Vor allem für eines gibt es Gründe: an in den vergangenen Jahren getroffenen energiepolitischen Richtungsentscheidungen festzuhalten. Denn der NABU ist der Auffassung, dass es vom Atomausstieg und der verstärkten Nutzung Erneuerbarer Energien keinen Weg zurück geben darf. Die zentrale Herausforderung in diesem Jahrhundert ist es, dem menschengemachten Klimawandel mit einer nachhaltig ausgerichteten Energiepolitik zu begegnen. Dafür

Die Wind-Energie ist ein Symbol für den Aufschwung der Erneuerbaren Energien seit den 1990er Jahren



wird ein Mix aus Erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Energieeinsparung benötigt. Den Erneuerbaren Energien gehört die Zukunft!



Vom Atom-Aufstieg und der verstärkten Nutzung Erneuerbarer Energien darf „kein Weg zurück“ führen

Auf den Punkt gebracht:

10 gute Gründe für keinen Weg zurück

1. **Erneuerbare Energien sind klimafreundlich:** Jede aus Sonne, Wind & Co. produzierte Kilowattstunde erspart unserer Atmosphäre durchschnittlich rund 800 Gramm CO₂.
2. **Erneuerbare Energien schaffen Arbeitsplätze:** Schon heute arbeiten 130.000 Menschen für Sonne, Wind & Co. – Tendenz steigend!
3. **Erneuerbare Energien verringern die Importabhängigkeit:** Sie sind heimische Energieressourcen, die nicht versiegen.
4. **Erneuerbare Energien gewährleisten Versorgungssicherheit:** Im Mix der Erneuerbaren liegt die Lösung!
5. **Erneuerbare Energien haben auch eine große Zukunft im Wärmesektor:** Sonne, Biomasse und Geothermie sorgen in Zukunft für Behaglichkeit!
6. **Erneuerbare Energien haben ein großes Exportpotenzial:** Damit Deutschland Exportweltmeister bleibt!
7. **Erneuerbare Energien werden konkurrenzfähig:** Preisprognosen zeigen: mittelfristig werden Erneuerbare Energien günstiger als fossile und nukleare sein.
8. **Erneuerbare Energien leisten ihren Beitrag zum Naturschutz:** Nur im stabilen Klima ist unsere Artenvielfalt zu erhalten!
9. **Erneuerbare Energien hinterlassen keine Bürden:** Klimawandel und Atommüll hingegen werden noch viele Generationen belasten.
10. **Die Uhr für Erneuerbare Energien läuft nicht ab.** Mit Öl, Gas und Kohle hingegen ist es in 40, 60 bzw. 200 Jahren vorbei!

Literatur:

I BMU (2005): Was Strom aus Erneuerbaren Energien wirklich kostet

BMU (2005): Erneuerbare Energien in Zahlen. Stand Juni 2005

DIW (2005): Erneuerbare Energien: Weitere Förderung unverzichtbar.

Pressemitteilung zum Wochenbericht vom 20.7.2005

**Redaktionsschluss
für den Monat Oktober
ist der
20. September '05!**

Karl Lauer



Hallo, meine Damen und Herren – die da Tour melle ich mich emal nicht von weit weg, sondern von ganz von vor der Hausdier, und zwar aus Völklingen. Dort steht jo das Weltkulturerbe, die alt Hitt. Dadedrüber wissen viele von Ihnen jo Bescheid, aber die wehnischen wissen, dass hier in Völklingen das ahngefangen hat, wo man heut saht: Hauptsach, gudd gess! Denn der alte Röchling und sein Kollesch, der Stumm Karl von Neinkeijen, die waren sellenmohls die Spitzenköche im Stahlgeschäft – quasi: das was heut der Johann Lafer am Gasherd ist, das waren die zwei domohls am Hochofen.

So hotten die also iwwer hunnert Jahr lang ihr Stahl gebrutzelt – und zwar nicht nur fier die Schwenker für daheim, sondern ach fier die Werkbänk fier im Keller. Wie dann jeder im Saarland fier sich daheim und jeden vom Vereinsvorstand und all die wo er sonscht noch so gekannt hat ein Schwenker und eine Werkbank hott, hott die Hitt dann zu gemacht.

So. Jetzt hott aber der ganze Apperatt do mitten in der Stadt gestann – und keiner hott mehr drin geschafft. Dann hotten sie sich rundherum den Knausen zerbroch, was sie jetzt damit machen sollten: einen Bahnhof hotten sie schon in Völklingen, für eine Roschtwerschtschesbud war's zu groß und fier fortzuschmeißen war's zu schad. Außerdem holt das auch kein Sperrmüll mit, wenn du so ein Ding raus an die Stroß stellst. Endlich hott einer vom Vorstand die Idee: „Kommen, mir stelle das Ding unter Denkmalschutz!“ Dann gibt's immer einer, der wo ebbes springen lassen muss und mir hann den Apparat aus de Fieß. Und außerdem können auch mal die jungen Leit guggen kommen, wo der Schwenker her is, wo im Garte von dem Haus steht, wo ihr Vater offgestockt und mit Eternit zugeschlah hat. Und weil das Schwenken nicht nur satt macht, sondern auch so ein hohes kulturelles Gut ist, wo's sonscht nirgendwo auf der Welt gibt, hat man gleich die ganz Hitt zum Weltkulturerbe ernannt. Also haben die Saarländer die Hitt geerbt – und wie das so ist, wenn man ebbes erbt, wo so alt ist: verdient hat man nix dran – weil man ein Haufen Erbschaftssteuer latzen muss und dann ach noch jede Menge Geld einnstechen muss, dass man noch ebbes davon hat. Das haben mir jetzt also davon.

So jetzt, wissen sie einigermaßen Bescheid – in diesem Sinne tschüss good bye und servus, auf wiederhörn und au revoir –

Ihr Karl Lauer

Unterhaltung für Kinder

Bauzekrauli und Bauzekarli Vampirgeschichten von Guido Britz

3. Kapitel

Huhu oder Geisterstunden im Schloss

Bekanntermaßen waren Bauzegrauli und Bauzekarli zwei kleine nette Vampire. Sie lebten in einem grossen schwarzen Schloss in den weißen Bergen. Um das Schloss herum führte ein ebenso tiefer wie breiter Wassergraben. Den Wassergraben überspannte eine alte Zugbrücke, die ganz fürchterlich quietschte, wenn man sie herabließ.

Das Quietschen der alten Brücke hatte es in der Vergangenheit verhindert, dass die beiden Vampire im Dorf einen Bewohner beißen konnten. Hungrig, aber einfallsreich hatte Bauzekarli schließlich im Schlossgarten eine Blutorangenplantage angelegt. Ab diesem Zeitpunkt ernährten sich die beiden netten Vampire von den leckeren Früchten. Sie bissen mit ihren spitzen Eckzähnen hinein, um den roten Saft herauszusaugen. Die Dörfler brauchten deshalb keine Angst mehr zu haben.

Seit kurzem lebten Bo und Jan, zwei grüne Krokodile aus Afrika, im braunen Wasser des Schlossgrabens. Sie fingen sich immer welche von den silbrigen Fischen, die im erdig trüben Wasser des Grabens schwammen. Von Zeit zu Zeit schnappten sie sich allerdings auch Blutorangen, wenn diese von den Bäumen fielen, umherkullerten und schließlich in den Wassergraben plumsten.

Eines Nachts – das schwarze Schloss ruhte still in den weißen Bergen – schreckte Bauzekarli auf. Ein ungewohntes Geräusch hatte ihn geweckt. Leise verließ er sein Bett und schlich auf Zehenspitzen auf den dunklen Flur. Nur das fahle Mondlicht fiel durch ein kleines Fenster. Bauzekarli schaute sich suchend um, konnte aber in der Dunkelheit nichts entdecken. Plötzlich wurde er von hinten in seinen kleinen Vampirpo gepetzt. Auch hörte er ein Geräusch hinter sich und wirbelte herum. Er sah noch, wie ein schwebendes Leintuch kichernd um die Ecke huschte.

Sofort nahm Bauzekarli die Verfolgung auf. Er hetzte dem schwebenden Leintuch hinterher. Die Jagd ging über alle Flure des Schlosses, treppauf und treppab. Immer wenn Bauzekarli meinte, er könne das Gespenst erhaschen, beschleunigte dieses und rief lachend: „Huhuuu!“ Einmal glaubte Bauzekarli, er hätte einen Zipfel des Leintuches erwischt, als das Gespenst kichernd einen Haken schlug und in der Mauer verschwand. In vollem Lauf prallte Bauzekarli gegen eine alte Ritterrüstung, die an der Wand stand. Mit einem lauten Scheppern krachte die Rüstung zu Boden und löste sich in alle Einzelteile auf.

In diesem Augenblick erschien Bauzegrauli mit zornig rotem Gesicht und brüllte sofort los: „Es ist mitten in der Nacht! Was soll das Ganze hier? Zuerst gibt es ein Getrappel durch das ganze Schloss und dann wirfst du die alte Ritterrüstung um, dass es nur so kracht. So kann ich nicht schlafen!“

Als Bauzekarli erklären wollte, dass er ein Gespenst entdeckt und verfolgt hatte, hörte Bauzegrauli nicht mehr zu. Wütend stampfte er zum Schlafzimmer zurück, warf sich ins Bett, zog die Decke über den Kopf und brummte missmutig: „Und jetzt keine Störung mehr! Verstanden!“

Morgens beim Frühstück setzte Bauzekarli mehrfach vergeblich dazu an, von dem Gespenst im Schloss und der nächtlichen Verfolgungsjagd zu erzählen. Aber Bauzegrauli, der immer noch ein bisschen müde und vielleicht auch ein bisschen böse war, wollte nichts davon hören. „Alles Schnickschnack! Gespenster gibt es doch gar nicht!, meinte er nur. Niedergeschlagen suchte Bauzekarli daraufhin Bo und Jan auf, die auf der Sandbank im Schlossgraben vor sich hin dösten. Die Krokodile hörten sich die abenteuerliche

Gespensterstory zwar an, runzelten beide jedoch skeptisch ihre grüne Stirn und schüttelten ungläubig ihre Köpfe. „Gespenster? Gab es jedenfalls bislang nicht.“, antworteten sie diplomatisch. Doch ihre Blicke sprachen Bände.

Bauzekarli war nun völlig verunsichert. Seine Freunde hatten sicherlich recht. Aber er hatte in der Nacht wirklich ein Gespenst gesehen! Er hatte doch nicht geträumt!

In der folgenden Nacht lag Bauzekarli lange wach. Aber nichts geschah. Gerade als er eingenickt war, wurde jedoch seine Bettdecke ganz leicht angehoben und jemand kitzelte an seinen kleinen Vampirfüßen. Bauzekarli schreckte aus dem Schlaf. Um Bauzegrauli nicht aufzuwecken, unterdrückte er sein Lachen und nahm sofort die Verfolgung des davonhuschenden weißen Leintuches auf. Dieses Mal nahm er allerdings seinen Photoapparat mit. Denn er wollte das kichernde Gespenst fotografieren, damit seine Freunde ihm endlich glauben.

Die Jagd ging wieder über alle Flure und alle Treppen auf und ab. Schließlich flüchtete das Gespenst mit einem herausfordernden Kichern in die Küche des schwarzen Schlosses. Bauzekarli schoss noch schnell ein paar Photo und rannte dann hinterher. Er wollte versuchen, das Gespenst an einem Zipfel des weißen Leintuches zu erwischen. In dem Augenblick, als er meinte, er könne das Gespenst erwischen, verschwand es mit dem Ruf „Huhuuu“ kichernd in der Wand neben dem Küchenschrank.

Bauzekarli konnte nicht mehr abbremsen und rummste derart heftig gegen den Küchenschrank, dass alle Töpfe, Pfannen und das ganze Geschirr mit lautem Getöse polternd zu Boden fielen. Augenblicke später wurde die Tür zur Küche aufgerissen und Bauzegrauli erschien. Wieder brüllte er sofort los: „Ruheeee!“ Ich will endlich in Ruhe schlafen! Und dass du es weißt: Es gibt keine Gespenster! Du Krawallwurzle!“ Er schlug die Tür zu, sodass ein letzter Teller aus dem Schrank scheppernd zu Boden fiel, und zog sich grummelnd ins Schlafzimmer zurück. Beim Frühstück war die Stimmung eisig. Denn Bauzegrauli sprach kein Wort und saugte missmutig Saft aus den Blutorangen. Der größere der kleinen Vampire war wegen des nächtlichen Lärms immer noch böse. Als Bauzekarli ankündigte, Beweise zu haben, schüttelte er nur stumm den Kopf.

Gegen Mittag klopfte es an der Zugbrücke und ein kleines Päckchen wurde abgegeben. Kurz danach rief Bauzekarli hektisch alle zusammen, um die frisch eingetroffenen Bilder von dem Gespenst zu präsentieren. Als Bo, Jan und Bauzegrauli erschienen waren, öffnete der kleinere der kleinen Vampire mit zitternden Fingern erwartungsvoll das Päckchen und zog die Photos heraus. Doch Welch eine unglückliche Überraschung! Auf keinem der Bilder war ein Gespenst zu sehen. Als alle mitleidig ihre Köpfe schüttelten, wurde Bauzekarli traurig und musste sogar ein bisschen weinen. Da verflog die schlechte Laune von Bauzegrauli sofort und er versprach seinem Freund, in der folgenden Nacht mit ihm auf Gespensterjagd zu gehen. Bo und Jan schlossen sich an und sagten zu, auf dem Schlosshof Wache zu halten.

Gegen Mitternacht legten sich die beiden Vampire auf die Lauer. Lange Zeit geschah überhaupt nichts. Kein Gespenst erschien; trotz Geisterstunde Bauzekarli wurde schon ganz unruhig. Sollten sie umsonst gewartet haben, fragte er sich skeptisch.

In der Stille hörten sie plötzlich ganz entfernt ein leises Weinen. Es war ein herzerreißendes „Huhuuu“ und nicht mehr das keck herausfordernde „Huhuuu!“, das Bauzekarli von den nächtlichen Verfolgungsjagden kannte. Neugierig und mit klopfendem Herzen machten sie sich sofort auf die Suche, woher das Weinen käme. Nach längerer Suche im Schloss wurden Bauzekarli und Bauzegrauli im Gewölbekeller fündig. Auf einem alten verstaubten Regal saß ein kleines Gespenst und weinte. Dicke Tränen kullerten über sein Gesicht und tropften zu Boden. Es hatte sich bereits eine kleine Pfütze vor dem Regal gebildet.

Bauzegrauli entschuldigte sich umgehend bei seinem Freund: „Du hattest recht! Wir haben ein Gespenst im Schloss. Ich hätte dir glauben müssen!“

Bauzekarli nickte und wandte sich mutig an das Gespenst: „Warum weinst du? Und überhaupt: Kennen wir uns nicht von den Verfolgungsjagden?“

„Doch, doch!“, antwortete schluchzend das Gespenst. „Natürlich kennen wir uns. Ich heiße übrigens Huhu.“

Auch die beiden Vampire stellten sich vor. Danach erfuhren sie, dass Huhu weinte, weil bei der letzten Verfolgungsjagd in der Küche ein Marmeladenglas mit Blutorangenmarmelade zu Bruch gegangen war. Die Marmelade war auf das weiße Leintuch des Gespenst gespritzt, sodass nun überall rote Flecken waren.

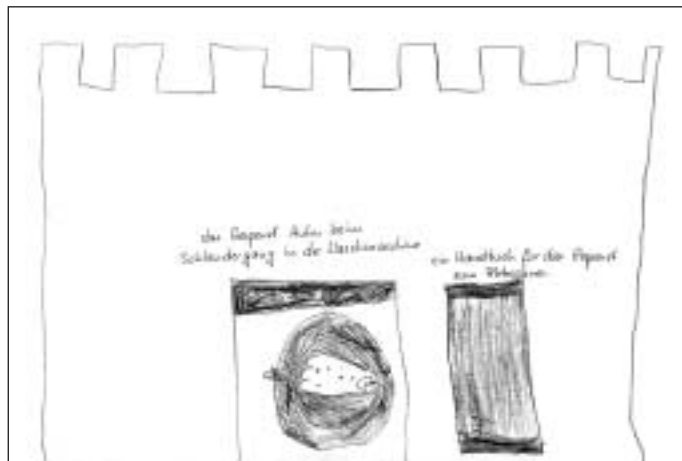
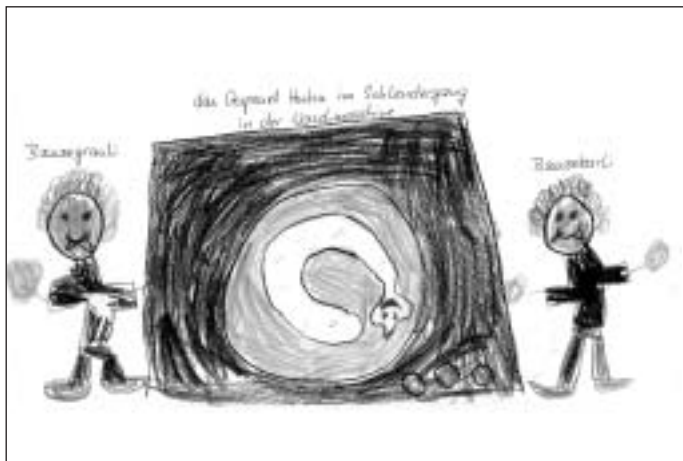
„So kann ich nicht spucken!“ schniefte Huhu. „Gespenster müssen ganz weiß sein. Wer erschrickt schon vor einem weißen Gespenst mit roten Punkten?! Sieht doch total lächerlich aus!“

Bauzekarli und Bauzegrauli nickten verständnisvoll und begannen zu überlegen, wie Huhu zu helfen sei. Lange Zeit saßen sie im Gewölbekeller und kratzten sich grübelnd an den Köpfen, während Huhu wimmernd auf dem Regal saß und stets wieder losheulte, wenn sein Blick auf die roten Punkte auf seinem Leintuch fiel.

Da sprang Bauzekarli auf einmal auf und rief: „Ich habs! Alle mir nach!“ Huhu und Bauzegrauli folgten ganz gespannt. In der Küche angekommen öffnete Bauzekarli die Tür zur Waschmaschine und sagte zu dem Gespenst: „Einsteigen bitte.“ Nachdem Huhu kopfschüttelnd eingestiegen war, schloss Bauzekarli vorsichtig die Waschmaschinentrommel. (Aber Achtung: das können nur Gespenster!!!!!!) Dann füllte er etwas Waschmittel ein und drückte den Startknopf. Zu Bauzegrauli sagte er: „Jetzt gibt es eine Gespenster-Achterbahn und danach ist unser neuer Freund wieder sauber.“

Huhu wurde im schaumigen Wasser der Waschmaschine im Kreis gewirbelt. Beim Schleudergang war schließlich sein altes Kichern „Huhuuu!“ wieder zu hören, so viel Spaß machte es dem Gespenst in der Trommel der Waschmaschine durchgeschüttelt und herumgewirbelt zu werden.

Nach dem Waschgang schwebte Huhu strahlend weiß aus der Maschine. Er drückte seine neuen Freunde ganz herzlich an seine Brust. Anschließend stellten die beiden Vampire Huhu die Krokodile vor, die noch auf dem Schlosshof Wache schoben. Bo und Jan entschuldigten sich gleichfalls bei Bauzekarli dafür, dass sie ihm die Gespenstergeschichte nicht geglaubt hatten. Mit Huhu schlossen sie sofort Freundschaft, da es ein überaus liebenswertes Gespenst war.



Ab diesem Zeitpunkt erschien Huhu nachts pünktlich zur Geisterstunde und stellte – wie üblich – kleine Streiche an. Sein Trick, wie man durch Wände gehen kann, um Verfolgern zu entkommen, verriet das kleine Gespenst seinen neuen Freunden jedoch nicht. „Großes Gespenstergeheimnis!“, kicherte es stets und verschwand in der Wand. Auch auf Photos blieb Huhu unsichtbar.

Fortsetzung (Kapitel 4) folgt...

Druckfehler

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bedenken Sie bitte, dass dieser beabsichtigt war. Unsere Zeitung bringt für jeden etwas, auch für Leute, die immer nur nach Fehlern suchen.

Firmenportrait



Gasthaus „Pergola“, die etwas andere Kneipe in Landsweiler!

So bezeichnet der neue Pächter des Gasthauses Pergola, Herr Michael Abel, sein Lokal! Auf unsere Nachfrage, warum er die Bezeichnung „Die etwas andere Kneipe“ gewählt hat, erklärt er uns folgendes:

„Ich möchte meinen Gästen etwas Abwechslung bieten! Das fängt an mit verschiedenen Events wie z. B. unserer Halloween-Party am 31. Oktober mit DJ Micki, bekannt als früherer Radiosprecher! Außerdem bieten wir ständig wechselnde Aktionen an! Im Moment gibt es an jedem Wochenende (Freitag, Samstag und Sonntag) ab 18.00 Uhr verschiedene Mixgetränke zu günstigen Preisen: 1 Jacky/Hütchen 1,50 Euro, 1 Asbach/Hütchen 1,30 Euro und alle Wodka/Mix 1,30 Euro!“

Herr Abel hat nach gründlicher Renovierung die Gaststätte „Pergola“ am 12. August neu eröffnet. Das Lokal macht auf uns einen sehr sauberen und gepflegten Eindruck. Es werden drei verschiedene Frühstücke morgens ab 8.00 Uhr zu sehr erschwinglichen Preisen angeboten (ab 2,70 Euro). Es gibt keinen Ruhetag, was einige Stammgäste sehr schön finden. Im Gespräch erzählte uns Herr Abel, dass er bereits über eine gewisse Erfahrung, im Bereich der

Gastronomie, verfügt. Er betrieb, bis März diesen Jahres zusammen mit seiner Ehefrau Heike, drei Jahre das Gasthaus „Clochard“ in Wellesweiler in Eigenregie. Dort gab es laut Herrn Abel manchmal bis zu 5 Events im Jahr! Höhepunkt war im Sommer letzten Jahres eine „Brasilianische Nacht“, wofür eigens brasilianische Tänzerinnen und Tänzer aus Frankfurt engagiert wurden. Auf unsere Frage, ob er solch tolle Veranstaltungen auch in der Pergola vorhatte, sagte er mit einem Grinsen: „Schau'n wir mal“!

Die Öffnungszeiten des Gasthauses Pergola sind: montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 23.00 Uhr, freitags und samstags von 8.00 Uhr bis 1.00 Uhr sowie sonn- und feiertags von 10.00 Uhr bis 23.00 Uhr!

Zum Abschluss wünschen wir dem sympathischen Herrn Abel alles Gute für die Zukunft und können einen Besuch in diesem Lokal nur empfehlen!



Inhaber Michael Abel mit Ehefrau Heike

PERGOLA

Inh. Michael Abel · Kreisstraße · 66578 Landsweiler
Tel. 068 21 / 9 99 82 85

Öffnungszeiten:
montags–donnerstags: 8.00–23.00 Uhr · freitags u. samstags:
8.00–1.00 Uhr · sonn- u. feiertags: 10.00–23.00 Uhr

Angebot an jedem Freitag, Samstag und Sonntag:

1 Jacky/Hütchen 1,50 €
1 Asbach/Hütchen 1,30 € u. alle Wodka/Mix 1,30 €

Halloween-Party 31.10.05 mit DJ Micki

23.-25. September '05
Tag der offenen Tür
10.00-17.00 Uhr

- Haustüren
- Vordächer
- Markisen
- Innentüren
- Fenster - Rollläden
- Einbruchschutz

10
Jahre
Qualität &
Zuverlässigkeit

M. VEITH
Haustüren • Vordächer • Markisen • Fenster

Obere Kaiserstraße 225
66386 St. Ingbert-Rohrbach
Tel. 0 68 94 / 5 78 12



Autohaus ULRICH
GmbH

Grüblingstraße 96 • 66280 Sulzbach-Hühnerfeld
Tel. 0 68 97/8 91 57 • Fax 0 68 97/84 18 71
www.nissan-ulrich.de



Agentur für Printmedien

Wir bieten:

Drucksachen aller Art → Plakate
Imagebroschüren → Festschriften
Anzeigen → Formulare → Flyer
Prospekte → Geschäftspapiere
Beschriftungen → Stempel
Corporate Design → Erstellung
von Werbelinien

Sirke Veith
Parkstraße 49
66578 Schiffweiler

Telefon 0 68 21/ 96 24 18
Telefax 0 68 21/ 96 24 19
Mobil 0178 / 6 54 39 61
e-Mail vdesign@web.de

Satzherstellung
Layout
Drucksachen
Typografie
Gestaltung
Lithografie

Hier könnte ihre Anzeige stehen!

*„Wer aufhört zu werben,
um Geld zu sparen,
kann ebenso seine Uhr anhalten,
um Zeit zu sparen“*

Henry Ford (1863-1947)